



Jahresrechnung 2016



**Öffentliche Orientierungsversammlung am
Dienstag, 2. Mai 2017, 20.00 Uhr,
Gemeindesaal Bühler**

Inhaltsverzeichnis

	Seite	
1	Berichte, Anträge und Beschlüsse	
1.1	Bericht des Gemeinderates	3
1.2	Bericht der Geschäftsprüfungskommission	4
1.3	Kommentare aus den Ressorts	6
2	Erfolgsrechnung	12
3	Investitionsrechnung	15
4	Geldflussrechnung	16
5	Bilanz	17
6	Anhang	17
6.1	Grundlagen und Grundsätze der Rechnungslegung	17
6.2	Erläuterungen zu Positionen	20
6.2.1	Erfolgsrechnung	20
6.2.2	Investitionsrechnung	21
6.2.3	Bilanz	22
6.2.3.1.	Anlagespiegel Finanzvermögen	22
6.2.3.2	Anlagespiegel Verwaltungsvermögen	23
6.2.3.3	Beteiligungsspiegel Finanzvermögen	24
6.2.3.4	Eigenkapitalnachweis	24
6.3	Kreditrechtliche Aufgaben	25
6.3.1	Verzeichnis der Verpflichtungskredite	25
6.3.2	Übrige finanzielle Risiken und Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	25
6.4	Finanzkennzahlen	25
6.4.1	Finanzkennzahlen erster Priorität	26
6.4.2	Finanzkennzahlen zweiter Priorität	26
6.4.3	Zusätzliche Kennzahlen	27
6.5	Erfolgsrechnung Funktionale Gliederung	28
6.6	Investitionsrechnung Funktionale Gliederung	30
	Spezialfinanzierte Konten im Eigenkapital	31
	Finanzkompetenzen	32
	Gemeindeabstimmung	33
	Schülerbestand	34
	Verzeichnis der Handänderungen im Grundbuch	35
	Liegenschaftsverzeichnis	41
	Personenanalyse	43

1. Bericht, Anträge und Beschlüsse

1.1 Bericht des Gemeinderates

Einleitung

Die laufende Rechnung schliesst bei einem Gesamtertrag von CHF 11'402'261.80 und einem Gesamtaufwand von CHF 10'839'386.48 ab. Budgetiert war ein Ausgabenüberschuss von Fr. 119'960.00. Statt einem Ausgabenüberschuss können Mehreinnahmen von CHF 562'875.32 verbucht werden.

Der Gemeinderat nimmt den Besserabschluss von CHF 562'875.32 mit Freude zur Kenntnis. Der Einnahmenüberschuss wird dem Bilanzkonto „Jahresergebnis“ (Konto Nr. 2990.00) gutgeschrieben. Mit dem erneuten Überschuss beträgt der Kontostand nunmehr CHF 4'578'817.30. Dieser Überschuss dient dazu um in den Folgejahren allfällige Bilanzfehlbeträge auszugleichen.

Das positive Ergebnis der Jahresrechnung 2016 ist einerseits auf ausserordentliche Steuernachzahlungen aus den Vorjahren zurückzuführen und andererseits aus der Verbuchung des Buchgewinnes aus dem Verkauf des alten Feuerwehrdepots.

Die Ressortverantwortlichen verzeichnen eine gute Budgetdisziplin und ein verantwortungsvolles Kostenbewusstsein. Es kann jedoch immer wieder vorkommen, dass der Gemeinderat während dem Rechnungsjahr Kreditüberschreitungen genehmigen muss. Dabei werden die Grundsätze gemäss Art. 15 des Finanzhaushaltsgesetzes herangezogen, d.h. eine Ausgabe muss entweder gebunden, nicht verschiebbar und wenn möglich mit anderen Einsparungen kompensierbar sein. Die Abweichungen zu den Hauptausgaben und die Kreditüberschreitungen werden auf den Seiten 2 und 3 aufgelistet.

Im Jahr 2013 hat das Stimmvolk dem Verkauf des Feuerwehrdepots an der Dorfstrasse zugestimmt. Gleichzeitig wurde der Kredit für den Neubau eines Ersteinsatzgebäudes im Kohli bewilligt. Langwierige Einspracheverhandlungen und am Schluss noch eine Projektänderung verzögerten den geplanten Baubeginn um fast drei Jahre. Im Oktober 2016 konnte dann endlich mit dem Bau des Ersteinsatzgebäudes begonnen werden. Die Feuerwehrangehörigen des TBG Zug 3 sollten somit im Juni 2017 Fahrzeuge und Material ins neue Gebäude zügeln können.

Das alte Feuerwehrdepot wurde für CHF 400'000 verkauft. Die Kosten von CHF 58'368.43 für das Zügeln und die Anpassungen des Wasserbüros wurden aus diesem Erlös finanziert. Für das neue Ersteinsatzgebäude wurde ein Kaufpreis von CHF 450'000 vereinbart. Die Assekuranz hat zugesichert von diesen Kosten 60% zu übernehmen. Vor Baubeginn musste der Gemeinderat zur Kenntnis nehmen, dass heute ein solches Gebäude isoliert werden muss. Dies verursacht Mehrkosten von CHF 20'000. Mit den Assekuranzbeiträgen kann der Erwerb des Ersteinsatzgebäudes vollumfänglich aus dem Verkaufserlös des alten Feuerwehrdepots gedeckt werden. Aus buchhalterischen Gründen empfiehlt die Revisionsstelle BDO AG, den Verkaufserlös (minus die Zügelkosten des Wasserbüros) als Buchgewinn auszuweisen. Das neue Gebäude soll ins Verwaltungsvermögen aufgenommen werden, das dann über die vorgeschriebene Abschreibungsdauer von 33 Jahren über die Investitionsrechnung amortisiert wird. Aufgrund dieses Buchgewinnes weist die Jahresrechnung 2016 eine Besserstellung von CHF 341'631.57 aus.

Im Frühjahr 2016 wurde vom Stimmvolk das Entschädigungsrelement für Behördenmitglieder gutgeheissen, mit Inkraftsetzung am 1. Juni 2016. Dies hat zur Folge, dass in den verschiedenen Ressorts die Behördenentschädigungen nicht mehr verrechnet, sondern als Gesamtbetrag ausgewiesen werden. Ebenso kamen zum ersten Mal Sitzungsgelder für Kommissionmitglieder zur Auszahlung. Die Mehrausgaben konnten nicht budgetiert werden.

Als neue Kommission wurde die Fondskommission gebildet. Dies auch aufgrund der positiven Volksabstimmung zu den neuen „Reglementen zur Verwendung von öffentlich-rechtlichen

Fondsgeldern“. Die Kommission nimmt Anträge für Beiträge aus diesen spezialfinanzierten Konten entgegen. (www.buehler.ar.ch/Fondskommission).

Gemäss dem neuen Finanzhaushaltgesetz sind interne Zinsverrechnungen nicht mehr möglich. Im Voranschlag 2016 wurden jedoch noch für die spezialfinanzierten Konten, wie Wasserversorgung, Umweltschutz und Heim verrechnete Zinse ausgewiesen. Dieser interne Mehrertrag von knapp CHF 60'000.- resp. Minderertrag in den erwähnten Konten erscheint in der Rechnung (Zinsertrag Konto 9610.4940.20) nicht mehr. Die spezialfinanzierten Fonds-Konten werden gemäss Reglement mit 2% verzinst. Dies entspricht zwar nicht explizit dem Finanzhaushaltgesetz. Da das Stimmvolk über die Neuregelung inkl. Verzinsung dieser spezialfinanzierten Konten zugestimmt hat, wird dies auch künftig so gehandhabt.

Personelles:

Sandra Mohsin, Verwaltungsangestellte im Bereich Einwohnerkontrolle, durfte Ende Juli zum zweiten Mal Mutter werden. Die Zeit des Mutterschaftsurlaubes wurde von den anderen Verwaltungsangestellten überbrückt. Dies konnte nur dank deren grossen Flexibilität und Bereitschaft bewerkstelligt werden. Ihnen gehört ein ganz besonderes Dankeschön. Im Bereich Bauamt/Hauswarte fiel eine Mitarbeiterin für längere Zeit unfallbedingt aus. Es konnte eine flexible Aushilfe eingestellt werden.

Die Lohnkosten im Verwaltungsbereich sind um 3,3% höher als voranschlagt. Darin enthalten sind die Lohnkosten unserer Zivilstandsbeamtin, die in einem 20%-Pensum beim Zivilstandsamt Vorderland in Rehetobel arbeitet. Da dieses Pensum im Auftragsverhältnis entschädigt wird, ist die Rückerstattung nicht in den Lohnkosten gegengerechnet, sondern in einem separaten Konto verbucht.

Im Bereich Schule und Heim konnten freie Stellen besetzt werden. Höhere Lohnkosten von 1,5% im Bereich der Schule begründen sich damit, dass diverse Stellvertretungen eingesetzt werden mussten. Im Heimbereich stiegen die Lohnkosten um 4,4% gegenüber dem Voranschlag oder 5,2% gegenüber der Rechnung 2015. Damit das Heim als Pflegeheim anerkannt wird, ist es zwingend, dass über 24 Stunden im Pflegebereich ausgebildetes Fachpersonal anwesend ist. Das wirkt sich einerseits auf die Lohnkosten aus, andererseits werden durch die zu verrechnenden höheren Pflegekosten wieder Einnahmen generiert.

Abweichungen zum Voranschlag

(0) Allgemeine Verwaltung	Mehrausgaben	123'647.02	16.96%
(1) Öffentliche Sicherheit	Minderausgaben	19'643.37	16.13%
(2) Bildung	Mehrausgaben	50'245.76	1.70%
(4) Gesundheit	Mehrausgaben	28'937.95	12.50%
(5) Soziale Sicherheit	Mehrausgaben	88'547.25	9.83%
(6) Verkehr	Minderausgaben	46'290.27	10.80%
(91) Steuern	Mehreinnahmen	491'523.08	10.54%
(93) Finanzausgleich	Mehreinnahmen	32'600.00	3.88%

Abweichungen zum Voranschlag in den selbstfinanzierten Ressorts

Altersheim	Einlage Spezialfinanzierung	143'840.20
Wasserversorgung	Einlage Spezialfinanzierung	107'447.52
Abwasserbeseitigung	Einlage Spezialfinanzierung	66'728.24

Kreditüberschreitungen

Sitzung vom	Text	Konto	Betrag
29.03.2016	Reparatur Traktor CASE	6150.3151.00	4'500
29.03.2016	Teppichreinigungsgerät	2170.3151.00	3'000
18.04.2016	Erdbeben- und Schadstoffuntersuchung im Zusammenhang Sanierung mittl. Schulhaus	2170.3199.00	10'500
18.05.2016	Ersatz Kühl-/ Gefrierschrank im Gemeindesaal	2170.3111.10	2'741
05.09.2016	unvorhergesehene Anschaffungen Heim	4120.3111.00	25'000
05.09.2016	Sanierung Biotop im Rotbach	6150.3140.00	5'500
03.10.2016	Schmutzwasserkanal Obere Au	7201.3143.00	75'000
21.11.2016	Reparatur Vandalenakt Fassade Oberstufen-schulhaus	2170.3144.00	13'385

Schlussgedanken

Der Gemeinderat kann nicht nur im Bereich des Rechnungsabschlusses auf ein gutes und für unser Dorf erfolgreiches Jahr zurückblicken. Im Frühjahr konnte der Gemeinderat wieder durch drei Mitglieder vervollständigt werden. Es ist eine Freude mit all den motivierten Ratsmitgliedern, wie auch den Verwaltungsangestellten, der Lehrerschaft, dem Heimpersonal aber auch den Bauamts- und Hauswartmitarbeitenden, für die Einwohner in unserer Gemeinde zu arbeiten. Mit einer grossen Motivation werden in den einzelnen Kommissionen Alltagsarbeiten aber auch neue Projekte bearbeitet. Vom Gemeinderat wurde die grosse Zustimmung zur Schulhausrenovation als positives Zeichen gewertet. Aus dem Resultat kann entnommen werden, dass nicht nur dem Gemeinderat und der Lehrerschaft ein zeitgemäss eingerichtetes Schulhaus wichtig ist, sondern dass auch die Bevölkerung für unsere Kinder bereit ist, finanzielle Mittel aufzuwenden.

Mit der Fertigstellung des neuerstellten Langhus-Gebäudes wurden dreissig neue Wohnungen bezugsbereit. Bis Ende Jahr waren schon fast alle Wohnungen besetzt. Ganz besonders gefreut hat uns, dass einige ältere Personen ihre Einfamilienhäuser jungen Familien überliessen und sich im Langhus eingemietet haben. Auch in bestehenden Wohnhäusern wurden einige neue Wohnungen eingebaut. Dies entspricht dem sorgsamem Umgang mit Bauland und dem Begriff der inneren Verdichtung. Es zeigt sich, dass moderner Wohnraum, der finanziell erschwinglich ist, ein Zuzugskriterium für unser Dorf ist. So konnte ein Bevölkerungswachstum von 35 Personen verzeichnet werden.

Erfreuliche Auswirkungen hatte der Bevölkerungszuwachs auch auf die Steuereinnahmen. Dabei muss beachtet werden, dass ein grosser Teil der Mehreinnahmen von gut 10% aus Nachsteuern der Vorjahre stammt.

Wir dürfen stolz sein auf unser Dorf und die Bewohner/Bewohnerinnen. Mit grosser Motivation ist eine Arbeitsgruppe bereits jetzt schon an der Arbeit für die 300 Jahr-Feier im Jahr 2023. Ein aktives Dorfleben kann nur aufrecht erhalten bleiben, wenn nebst dem Gemeinderat noch viele andere Personen bereit sind, sich für das Gemeinwohl einzusetzen. An dieser Stelle danke ich von Herzen allen, die im Kleinen wie im Grossen bereit sind, etwas für unser Dorf zu tun. Sei dies im Gemeinderat, in einer Kommission, an einem Projekt, an Veranstaltungen und vielem mehr.

Herzlichen Dank an alle, die den Leitsatz aus unserem Leitbild aktiv leben:

**familienfreundlich, zentrumsnah, weltoffen, wirtschaftlich und erschwinglich*
*sympathisch und zum Wohlfühlen – unser Zuhause**

Die Gemeindepräsidentin: Inge Schmid

1.2 Bericht der Geschäftsprüfungskommission

A. Rechnungsprüfung

Die Stimmberechtigten von Bühler stimmten am 29. November 2015 dem Voranschlag 2016 zu. Das Budget sah bei einem gleichbleibenden Steuerfuss von 4.3 Einheiten ein Defizit von CHF 119'960.- vor. Die Rechnung 2016 schliesst nun mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 562'875.32 ab. Einzelheiten zu den Ressorts können dem Eingangskommentar sowie den Rechnungskommentaren entnommen werden.

Verantwortung des Gemeinderates

Der Gemeinderat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften (Gemeindegesezt, bGS 151.11 und Finanzhaushaltsgesezt, bGS 612.0) verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen und Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Gemeinderat für die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Die Verantwortung der Revisionsstelle ist es, aufgrund der durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Die Prüfung ist in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften vorgenommen worden. Die Prüfung ist so zu planen und durchzuführen, dass die Revisionsstelle hinreichende Sicherheit gewinnt, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers.

Bestätigung des Prüfungsergebnisses der BDO AG

Als Revisionsstelle hat die BDO AG die vorliegende Jahresrechnung der Gemeinde Bühler, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft. Gemäss Beurteilung der BDO AG entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Rechnungsjahr den gesetzlichen Vorschriften. Sie empfiehlt daher der GPK, Antrag auf Genehmigung der Jahresrechnung zu stellen.

B. Geschäftsprüfung

Die **Rechnungsprüfung** obliegt vollumfänglich der externen Revisionsstelle, ist also durch Fachpersonen sichergestellt. Sie erstellt einen detaillierten Bericht mit den Prüfergebnissen zu Händen der GPK und des Gemeinderates.

Die **Geschäftsprüfungskommission** überprüft laufend die Geschäfte und Tätigkeiten des Gemeinderates, der Behörden und der Kommissionen aufgrund der vorliegenden Protokolle. Sie führt Gespräche mit den Ressortverantwortlichen. Es wird bei Bedarf direkt bei den Gemeinderäten nachgefragt und Abläufe geklärt. Dies soll zeitnah ein Controlling von Beschlüssen sicherstellen.

Prüfungsumfang und Prüfungsergebnis

Wie in obigem Abschnitt ausgeführt umfasst die Prüfung der GPK

- Geschäfte und Tätigkeiten des Gemeinderates aufgrund der vorliegenden Protokolle
- Tätigkeiten in den Behörden und Kommissionen aufgrund der vorliegenden Protokolle
- Geschäfte aufgrund der vorliegenden Jahresrechnung

Somit hat die GPK die Möglichkeit, die Geschäftsabläufe während des Jahres zu überwachen und zu prüfen.

In persönlichen Gesprächen werden wichtige Themen aufgegriffen und besprochen. Dabei erhält die GPK die für die Prüfung notwendigen Unterlagen zur Einsicht.

In einem schriftlichen internen Bericht haben wir die Prüfungsergebnisse festgehalten und Empfehlungen formuliert.

Der interne Bericht wurde an der gemeinsamen Sitzung mit dem Gemeinderat, dem Gemeindegemeinschafter und dem Gemeindegemeinschafter am 3. April 2017 besprochen. Die BDO AG, vertreten durch den Prüfungsverantwortlichen, sowie alle GPK-Mitglieder sind an dieser Sitzung jeweils anwesend.

Zusammenfassend stellen wir fest, dass

- die Gemeindepräsidentin und der Gemeinderat ihre Pflichten ordnungsgemäss erfüllen.
- die Gemeindeverwaltung ihre Arbeiten gewissenhaft ausführt.
- die Behörden und Kommissionen die ihnen übertragenen Arbeiten zweckmässig erledigen.

Rückblick Zusammensetzung Gemeinderat

Bis Juni 2016 bewältigte der Gemeinderat wie im Vorjahr die Arbeit mit fünf Mitgliedern. Durch den Rücktritt von Stefan Freund mussten am 3. April 2016 drei Sitze neu besetzt werden. Dies ist erfreulicherweise gelungen. Zu den Bisherigen Inge Schmid, Josef Neff, Kathrin Grieder und Jürg Engler stiessen die Neu-gewählten Manuela Koller, Melanie Näf und Urs Freund. Somit war der Gemeinderat wieder vollständig. Die Ressort-verantwortung konnte neu geregelt werden und ist auf der Homepage der Gemeinde einsehbar.

Die GPK würdigt an dieser Stelle ausdrücklich den Einsatz der Gemeinderäte und ist erfreut, dass sich die Situation im Jahr 2016 wieder normalisiert hat.

C. Antrag

Die Geschäftsprüfungskommission stellt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern von Bühler folgende Anträge:

1. Die vorgelegte Jahresrechnung 2016 mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 562'875.32 sei zu genehmigen.
2. Den Behördenmitgliedern, den Kommissionsmitgliedern sowie allen Gemeindeangestellten sei für die geleistete Arbeit zu danken.

Geschäftsprüfungskommission Bühler AR

Manfred Meier, Präsident
Barbara Widmer
Jacqueline Manser
Martin Waldburger
Sandra Eugster

Bühler, April 2017

1.3 Kommentare aus den Ressorts

Bildung

In der Primarschule gingen rund 180 Kinder zur Schule und wurden durch 23 Lehrpersonen unterrichtet. Die Klassengrößen schwankten zwischen 13 und 24 Kindern. Die 6. Primarklassen mussten bis Juli doppelt geführt werden, da 27 Kinder das letzte Primarschuljahr absolvierten. Die vom Kanton vorgegebene Bandbreite liegt bei 16-24 Kindern pro Klasse. Die Schulführung hat entschieden, soweit möglich mit grossen Klassen und entsprechenden Unterstützungsmassnahmen zu arbeiten. Assistenzpersonen sowie ein Zivildienstleistender konnten durch ihren Einsatz die Kinder weitgehend optimal unterstützen.

Ende Mai erfolgte die Amtsübergabe im Schulpräsidium. Stefan Freund wurde als Schulpräsident verabschiedet und Manuela Koller als neue Schulchefin begrüsst. Der Übergang erfolgte nahtlos und ohne Friktionen.

Verschiedenste Anlässe bereicherten den Schulalltag und ermöglichten den Kindern, auch ausserhalb des Klassenzimmers wichtige Erfahrungen zu sammeln. Zum Jahresprogramm gehörten: Sonderwoche, Klassenlager im Welschland, stufenübergreifende Projekte, Hallenfußballturnier, Sporttag, Fasnachtsumzug, Skilager, Weihnachtssingen, Veranstaltungen zum Schuljahresbeginn und zum Schulschluss sowie weitere klassenübergreifende Aktivitäten. Ein ganz besonderes Highlight war sicher die Erzählnacht, welche im November die Schule unter dem Motto „streng geheim!“ in eine Detektiv- und Agentenhochburg verwandelte.

Eine durch den Kanton durchgeführte „Externe Evaluation“ fand an zwei Tagen im Mai statt und lieferte der Schulführung und dem Schulteam wichtige Rückmeldungen und Entwicklungshinweise, welche im neuen Schulprogramm für die Jahre 2017-2020 aufgenommen werden können. Das Schulprogramm wird als Führungsinstrument jährlich angepasst und aktualisiert.

Das Team bearbeitete viele Themen aus dem Schulprogramm 2014-2017 und pflegte somit noch die Entwicklungsfelder aus der letzten externen Evaluation im Jahre 2011. Die Kontakte zum Departement Bildung und zu anderen Partnerorganisationen konnten genutzt und erweitert werden und der enge Kontakt zur neuen Amtsleitung im Amt für Volksschulen sichert die weitere gute Zusammenarbeit. Weiterbildungen zum Lehrplan 21 erfolgten weitgehend über die Angebote des Kantons und ermöglichten konkrete Einblicke in die künftige Basis für den Unterricht ab Schuljahr 2017/18.

Oberstufe

Die Rechnung konnte deutlich unter dem Voranschlag abgeschlossen werden. Die Hauptgründe sind:

- Die beiden Konten „Lehrmittel“ und „Exkursionen, Schulreisen und Lager“ wurden wiederum bei weitem nicht ausgeschöpft. Für den Voranschlag 2017 wurde diesem Umstand bereits Rechnung getragen und die Beträge entsprechend gesenkt. Es zeigt sich, dass die Bemühungen der Schule, effizient mit den Mitteln umzugehen, umgesetzt werden. Wenn z. B. Lager klassenübergreifend durchgeführt werden, können deutlich Kosten eingespart werden. Zudem werden auch bei den Lehrmitteln Synergien genutzt;
- Die Lohnkosten mussten auch nicht ausgeschöpft werden. Bei den Stellvertretungen waren vor allem Ausfälle eingetreten, bei welchen Taggelder zurückgeflossen sind (Unfall, Mutterschaftsentschädigungen);
- Der Nettoaufwand der Oberstufe Bühler-Gais wird nach den Schülerzahlen per 15.2. und 15.8. der beiden Gemeinden verteilt. Diese Zahlen schwanken von Jahr zu Jahr relativ stark. Aus diesem Grund ändern sich auch jährlich die Prozentanteile der einzelnen Gemeinden. Auf diesem Umstand haben wir schon vermehrt hingewiesen. Dieses Jahr ist der prozentuale Anteil der Gesamtkosten der Gemeinde Bühler tiefer als in den Vorjahren.

Heim

Das Heim „Wohnen am Rotbach“ kann auf ein erfreuliches Jahr zurück blicken. Durch die durchwegs sehr hohe Belegung konnte auf der Einnahmenseite gegenüber dem Budget ein Plus verbucht werden. Die leichte Anhebung der Tarife anfangs Jahr, basierend auf der Kostenrechnung, ermöglichte eine Verbesserung des Service in der Hotellerie sowie einen Ausbau des Angebotes im Bereich Betreuung. Auf der Personalseite konnte die vom Kanton vorgeschriebene Anpassung hin zu höher ausgebildetem Personal abgeschlossen werden. Aufgrund von Nachholbedarf in der Erneuerung der Mobilien und Apparate im Heim musste einiges ersetzt werden und somit wurde das Budget in diesem Bereich überschritten. Ergänzend dazu wurden auch dieses Jahr seitens der Genossenschaft wiederum Erneuerungen durchgeführt. So konnte unter anderem eine neue Abwaschmaschine und eine Entkalkungsanlage in Betrieb genommen werden. Die Zusammenarbeit zwischen Genossenschaft und der Gemeinde als Betreiberin war wiederum sehr erfreulich.

Dank der guten Dienstleistungen und zusätzlicher Angebote im Bereich der Küche/Cafeteria konnte hier ein erfreulicher Ertrag erwirtschaftet werden.

Im Ganzen schliesst die Rechnung mit einem positiven Ergebnis. Für das gute Ergebnis gebührt der Dank auch allen Mitarbeitenden, die sich täglich für das Wohl der Bewohnenden und der Gäste einsetzen.

Gesellschaft und Soziales

Mit dem Projekt "in comune" begann im November der Startschuss für die Förderung der Partizipation unter den Einwohnern auf politischer Ebene.

Ein weiteres zentrales Projekt des Ressorts ist die bevorstehende 300-Jahr-Feier der Gemeinde. Dabei stecken die finanziellen Mittel die Grösse der künftigen Unterprojekte ab. Bauliche Massnahmen mit nachhaltigem Effekt haben entsprechend ihren Preis. Die Bevölkerung wurde im Herbst 2016 zur aktiven Teilnahme informiert und involviert.

Mütter-Väterberatung

Die Mütter-Väter-Beratungen werden mangels Nachfrage nur noch auf Voranmeldung durchgeführt.

Spitex Rotbachtal

Bei der Spitex Rotbachtal wurde intensiv an den Qualitätsprozessen für die Erreichung der ISO-Zertifizierung gearbeitet, was am Ende des Jahres mit erfolgreichem Audit den Jahresabschluss abrundete. Leider ist die Fluktuation im Pflegebereich hoch und eine HF-Stelle blieb unbesetzt. Die Kosten, welche durch die Defizitübernahme der öffentlichen Spitex entstehen, hängen von der Anzahl betreuter Einwohner und Bevölkerungsdichte der Gemeinde ab. Die Anzahl der betreuten Klienten fiel minim tiefer als im Vorjahr aus. Dennoch konnten die verrechenbaren Stunden am Pflegeempfänger um 757 Stunden gesteigert werden. Die Spitex verfügte im 2016 über 16 bewilligte Vollzeitstellen.

Soziale Dienste Appenzeller Mittelland (SDAM)

Im Berichtsjahr zeichnete sich eine konstant zunehmende Anzahl an freiwilligen Beratungen mit zunehmender Komplexität in der Sozialhilfe ab. Im Weiteren wurde die verbesserte Integration von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den Arbeitsmarkt angestrebt. Das dafür eingeräumte 20% Pensum erwies sich auf Grund der hohen Anfrage als unzureichend. Infolge totaler Auslastung der gesamten Stellenprozente bei den SDAM konnte das vorgesehene Projekt zur sozialpädagogischen Familienbegleitung (SpF) im 2016 nicht umgesetzt werden. Das Team der Berufsbeistandschaft war durch die anhaltende Zunahme der Freiwilligenberatung gefordert.

Dies vor allem im Themenbereich des familiären Zusammenlebens, der beruflichen und wirtschaftlichen Herausforderungen und bei sozialversicherungstechnischen Fragen.

Im Bereich der Sozialhilfe wurde ebenfalls eine Zunahme der Anzahl Fälle (+13 Dossiers zu 2015) verzeichnet.

Im Asylwesen zeigte sich ein vorübergehender Rückgang der Zuweisungen durch die zwei temporären Bundeszentren in Heiden und Herisau. Mit einer Zusatzstelle von 60% konnten die administrativen Aufgaben, wie auch die Kommunikation mit den Asylsuchenden aus dem Nahen Osten erheblich verbessert werden. Gegenüber 2015 werden heute vermehrt alleinstehende Frauen und Familien mit Kleinkindern betreut.

Hochbau

Türmlihaus / Gemeindehaus

Beim Eingang zum Gemeindehaus konnte der Boden der Schmutzschleuse fertig gestellt werden. Im Gemeinderatssaal musste ein Fenster ausserordentlich ersetzt werden, weil es durch eine Krähe (!) zerstört wurde. Deshalb wurde der Budgetposten im baulichen Unterhalt der Gemeindkanzlei überschritten.

Kobelthaus

Ein Wasserschaden im Kobelthaus führte zu Mehrausgaben im baulichen Unterhalt. Ein Teil dieser Kosten wurde von der Versicherung rückerstattet.

Gemeindesaal / Oberstufe

Für die Küche des Gemeindesaals musste ein Tiefkühler ersetzt werden. Im Saal wurde eine Beameranlage angeschafft. Mit dem WLAN im Saal kann so den Benützern eine zeitgemässe Infrastruktur angeboten werden.

Im Oberstufenschulhaus wurden alle Fenster und Läden saniert. Auch hier wird so der Energieverbrauch verringert. Diese Kosten wurden aufgrund der neuen Rechnungslegung statt wie früher in der Investitions- neu in der Erfolgsrechnung verbucht.

Turnhalle

Im Jahr 2016 mussten mehrere in die Jahre gekommene Turngeräte revidiert und ersetzt werden. Verschiedene Duschkörper liessen sich nicht mehr an- oder abstellen und mussten einmal mehr ausserordentlich ersetzt werden.

Positiv zeigen sich hier die Vergütungen für die Benützung der Turnhalle.

Untere Brunneren

Die Brunnenpumpe beim Altersheim konnte nicht mehr repariert werden und wurde ersetzt.

Primarschulhaus

Nach dem positiven Abstimmungsresultat zur Sanierung und Optimierung des Mittleren Schulhauses wurde eine Baukommission zusammengestellt und vom Gemeinderat gewählt. Dabei wird die Kommission vom Amt für Immobilien des Kantons unterstützt. Mittlerweile sind die Pläne erstellt, und es konnte das Gesuch für die Baubewilligung noch vor Weihnachten 2016 eingereicht werden.

Die Nordfassade der Kochschule (genannt Burg) wurde von Unbekannten erheblich durch Einschläge beschädigt. Dieser Fall von Vandalismus konnte von der Polizei nicht aufgeklärt

werden. Dabei sind ausserordentliche Kosten für die Behebung und Vorbeugung solcher Schäden entstanden.

Tiefbau

Parkplätze

Eine Projektgruppe erarbeitete Vorschläge, wie die Parkplatzsituation im Bühler verbessert werden könnte. Von diesen Vorschlägen hat die Tiefbaukommission nun zwei Projekte umgesetzt. Dies sind die Erweiterung des Parkplatzes Turnhalle Hermoos mit zwölf Autoabstellplätzen und der Parkplatz beim Gemeindehaus mit zehn Autoabstellplätzen. Aus gestalterischen Gründen wurde der neue Parkplatz beim Gemeindehaus mit einer Begrünungsfläche vom bestehenden Parkplatz getrennt. Ursprünglich war geplant, mit der Parkplatzerweiterung gleichzeitig die blaue Zone einzuführen. Aus wirtschaftlichen Gründen wurde aber auf deren Umsetzung verzichtet.

Strassenverkehr

Mit der weiteren Sanierung von 23 Lampenköpfen ist die geplante Umrüstung der Strassenbeleuchtung auf LED-Leuchten abgeschlossen. Nicht auf LED-Leuchten umgerüstet wurden die bestehenden Natriumdampflampenköpfe. Natriumdampfleuchten punkten mit einer sehr hohen Lichtausbeute von 130 Lumen/Watt und einer langen Lebensdauer von etwa 16'000 Betriebsstunden. Sie brauchen nur halb so viel Energie wie die herkömmlichen Quecksilber-Dampflampen und strahlen ein besonders warmweisses Licht aus. Diese Sparlampen der "ersten Generation" können noch problemlos mehrere Jahre genutzt werden.

Die schon seit längerer Zeit geplante Temporeduktion von 80km/h auf 60km/h auf der Teufenerstrasse zwischen Restaurant Sonne und Schiessstand ist im Sommer durch das kantonale Strassenverkehrsamt umgesetzt worden. Die ersten Reaktionen zeigen, dass der Verkehr sicherer und ruhiger verläuft.

Flurgenossenschaften

Am 5. Juni 2016 haben die Stimmberechtigten dem revidierten Strassenreglement der Gemeinde Bühler zugestimmt. Dieses Reglement wurde vom Regierungsrat des Kantons Appenzell Ausserrhoden am 16. August 2016 genehmigt und in Rechtskraft gesetzt. Das Strassenverzeichnis ist in Bearbeitung. Neu werden nur noch Flurgenossenschaften gemäss Strassenreglement finanziell unterstützt, wenn sie ihre Strassenabschnitte der Öffentlichkeit widmen. Erst die Hälfte der Flurgenossenschaften vom Bühler hat eine entsprechende Statutenänderung genehmigt.

Wasserversorgung

Die Regionale Wasserversorgung Appenzell-Mittelland (RWAM) ist ein solidarischer Verbund zwischen den Gemeinden Bühler, Gais, Teufen und der Feuerschaugemeinde Appenzell als zuverlässige Wasserlieferantin. Damit das Trinkwasser von Appenzell in die Verbandsgemeinden geliefert werden kann, braucht es Verbindungsleitungen und Pumpwerke, die sogenannten RWAM Bauwerke. Dieser Vorgang wird mit modernster Technik gesteuert. Auf allen RWAM Bauwerken wurde eine Teilerneuerung der Fernwirkssysteme, Messtechnik und Notstromversorgung ausgeführt. Diese Aufwendungen konnten im Budgetrahmen abgerechnet werden. Eine Änderung gab es jedoch bei der Kostenverteilung unter den Verbandsgemeinden. Das bedeutete für Bühler, dass nur die Hälfte des budgetierten Betrags bezahlt werden musste.

Im Herbst wurden die Bauarbeiten für die Sanierung der Pumpleitung Wissegg aufgenommen. In der ersten Phase gingen die Tiefbauarbeiten langsamer voran als geplant, weil schon ab dem Reservoir Roggenhalm Felsen abgebaut werden musste. Beim Aushub für den Druckreduzierschacht auf der Liegenschaft Hälmlli kam sogar eine neue Wasserquelle zum Vorschein.

Danach verliefen die Bauarbeiten planmässig, so dass im Dezember die neue Druckleitung dem Betreib übergeben werden konnte.

Abwasser

Wegen hängigen Einsprachen gegen den Quartierplan Nöggel konnte die Umlegung der Meteor- und Schmutzwasserleitung Nöggel -Edelgrueb im 2016 nicht gebaut werden. Aus diesem Grund wurde die Erstellung des Schmutzwasserkanals Obere Au vorgezogen. Dank dem trockenen Spätherbst verliefen die Bauarbeiten sehr zügig. Der neue Kanal konnte noch vor Weihnachten in Betrieb genommen werden.

Wasserbau

Das Biotop auf der Parz. Nr. 144 (alter Fussballplatz) war ausgetrocknet, weil der Rotbach das Ufer des Biotops unterspülte. Zuerst mussten die grössten Bäume beim Biotop gefällt werden. Die Ufersanierung zwischen Rotbach und Biotop erfolgte mit Findlingen aus Kalkstein. Zudem wurde das Biotop fachgerecht ausgebaggert. Die neue Umgebungsgestaltung sowie die sanierte Uferverbauung am Rotbach haben das Biotop zu einem Ort der Erholung für naturbegeisterte Mitbürger/innen aufgewertet.

Investitionsrechnung

Pumpleitung Kriegern

Für die Netzsanierung Pumpleitung Kriegersmühle sind in der Investitionsrechnung 2016 CHF 330'000.- budgetiert. Die Schlussabrechnung beläuft sich auf CHF 370'402.90 inkl. Mwst. Die Assekuranz übernimmt 24 % der beitragsberechtigtem Kosten, was einen Betrag von CHF 82'216.25 inkl. Mwst. ausmacht. Zudem beteiligte sich die Wasserversorgung Gais mit CHF 55'726.05 an den Gesamtkosten. Nach Abzug dieser beiden Beträge belaufen sich die Schlusskosten für die Gemeinde Bühler noch CHF 232'460.60.

Projekt Hinterdorf

Die Strassensanierung Hinterdorf konnte im Budgetrahmen von knapp CHF 230'000.- abgerechnet werden. Die Strasse wurde komplett neu gekoffert und mit einem Deckbelag versehen. Im Zusammenhang mit der Strassensanierung drängte sich die Neuerstellung der Trinkwasserleitung Hinterdorf –Trogenerstrasse auf. Dank den Einwendungen der Handwerker wurde auf das geplante Berstlingsverfahren verzichtet und die Wasserleitung konventionell gegraben. Dies führte zu bedeuteten Minderkosten, sodass die Wasserleitung mit knapp CHF 90'000.- anstatt den budgetierten CHF 110'000.- abgerechnet werden konnte. Die Schlusszahlungen für beide Projekte erfolgten im Jahr 2016.

Abfallwirtschaft

2016 wurde die Papiersammlung nochmals anders organisiert. Die Sammeltage wurden denen der Gemeinde Teufen angepasst, weil diese offiziellen Sammelstage über die A-Region organisiert werden. Das heisst, die Sammelcontainer werden zur Verfügung gestellt und die Transporte werden übernommen (eigentlich so wie früher auch in der Gemeinde Bühler). Dadurch fallen keine zusätzlichen Kosten an. Deshalb gibt es von den Sammlungen 2016 wieder einen Erlös. Dieser Erlös wurde der Gruppe Jekami vollumfänglich weitergegeben, zusätzlich zur pauschalen Entschädigung. Sie entlasten dafür aber auch die Gemeindeangestellten, welche noch im Vorjahr stark involviert waren. Dieser Erlös kommt dafür wieder all den Jugendlichen aus Bühler zu Gute, die am Sommerlager teilnehmen können, welches Jekami organisiert.

Baubehörde

In diesem Jahr wurden 44 Baugesuche bearbeitet, weniger als in den letzten Jahren. Das grösste Projekt, das im Januar bewilligt werden konnte, betraf die Überbauung Kohli. Ansonsten handelte es sich um Umbauten, Anbauten oder Veränderungen an bestehenden Bauten, welche ein Baugesuch benötigten.

Es war Usus, dass die Baubehörden der Gemeinden in Appenzell Ausserrhoden einmal jährlich an einer Baubehörden-Exkursion teilnahmen. Jede Exkursion stand unter einem bestimmten Motto. Einmal wurden die Sanierungen nach den verheerenden Überschwemmungen in Herisau begutachtet, einmal galt sie speziell den landwirtschaftlichen Höfen. Einmal wurden als praktisches Beispiel der Gemeinde Schwellbrunn die Sanierung von Ortskernen thematisiert und gleichzeitig auch die Entwicklung der Industriezonen. Eine Exkursion führte ins nahe Ausland, ins Vorarlbergische und insbesondere in den Bregenzer Wald. Das Thema war Bauen mit Holz. Im Bregenzer Wald hat es sehr viele gute Beispiele. Diese Exkursionen werden von Fachleuten begleitet und kommentiert. Aufgrund der Verwaltungsreorganisation des Kantons konnten diese informativen Exkursionen während dieses Prozesses nicht mehr durchgeführt werden. Erfreulicherweise werden sie vom Departement für Bau- und Volkswirtschaft nun wieder aufgenommen und weiter geführt.

Forst

Die Trägerschaft des Forstbetriebes Trogen bilden vier Gemeinden Trogen (66 ha), Bühler (37 ha), Rehetobel (34 ha) und Wald (18 ha). Zwischen dem Kanton Appenzell-Ausserrhoden und dem Forstbetrieb Trogen besteht ein Bewirtschaftungsvertrag für 22 ha Staatswald. Insgesamt beträgt die betriebliche Waldfläche damit rund 177 ha. Unter der Federführung des Oberforstamts wurde in Zusammenarbeit mit den vier Vertragsgemeinden ein neuer Betriebsplan erstellt und im August in Kraft gesetzt. Der Betriebsplan ist eines der Hauptinstrumente für die eigentümerverschaltete Umsetzung des kantonalen Waldplanes und ein wichtiges betriebliches Führungsinstrument. Er analysiert Wald- und Waldbewirtschaftung sowie Betrieb und Umfeld, legt Leitbild und Strategie des Betriebes fest und definiert die notwendigen betrieblichen und waldbaulichen Massnahmen.

Steuern

Die Steuereinnahmen waren bei den natürlichen wie auch juristischen Personen sehr erfreulich. Der gesamte Steuerertrag (nat. und jur. Personen) erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 381'036 resp. 8.84%.

Die laufenden Steuern ergaben für die natürlichen Personen einen Ertrag von CHF 3'856'091 (+131'232 resp. 3.52%), und bei den Nachzahlungen von CHF 615'318 (+306'538 resp. +99.27%).

Gesamthaff resultiert bei den nat. Personen ein Mehrertrag von CHF 437'770 (+10.85%) zum Vorjahr.

Bei den jur. Personen ergab die lfd. Steuer im Vergleich zum Vorjahr einen Ertrag von CHF 245'068 (-5'133 resp. -2.05%) und Nachzahlungen von CHF -24'384 (-51'600 resp. -189.60%).

Das Total der Steuern für jur. Personen ergab somit einen Minderertrag von CHF 56'733 (-20.45%) zum Vorjahr.

Die Quellensteuer brachte Einnahmen von CHF 145'394, dies entspricht einem Mehrertrag von CHF 27'142 (+22.95%) zum Vorjahr.

2. Erfolgsrechnung

Gestufferter Erfolgsausweis		Rechnung 2016	Voranschlag 2016	Rechnung 2015
		Betrag	Betrag	Betrag
	Betrieblicher Aufwand	10'575'247.58	10'222'660.00	9'908'267.12
30	Personalaufwand	4'435'861.05	4'261'240.00	4'221'736.92
31	Sach- und übriger Aufwand	2'376'341.30	2'308'480.00	2'023'987.81
33	Abschreibungen	417'400.00	444'500.00	435'674.35
35	Einlagen		8'000.00	
36	Transferaufwand	3'345'645.23	3'200'440.00	3'226'868.04
37	Durchlaufende Beiträge			
	Betrieblicher Ertrag	10'991'035.14	10'012'750.00	10'755'488.66
40	Fiskalertrag	5'157'123.08	4'665'600.00	4'879'108.80
41	Regalien und Kozessionen			
42	Entgelte	3'809'884.15	3'480'300.00	3'719'451.09
43	Verschiedene Erträge	30'503.50	9'000.00	20'467.00
45	Entnahmen Fonds			1'676.80
46	Transferertrag	1'993'524.41	1'857'850.00	2'134'784.97
47	Durchlaufende Beiträge			
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	415'787.56	-209'910.00	847'221.54
34	Finanzaufwand	192'938.90	200'500.00	276'487.42
44	Finanzertrag	658'042.62	258'200.00	269'230.53
	Ergebnis aus Finanzierung	465'103.72	57'700.00	-7'256.89
	Operatives Ergebnis	880'891.28	-152'210.00	839'964.65
38	Ausserordentlicher Aufwand			
48	Ausserordentlicher Ertrag			29'748.00
90	Spezialfinanzierung Aufwand-Ertrag	-318'015.96	32'250.00	-444'785.64
	Ausserordentliches Ergebnis	-318'015.96	32'250.00	-415'037.64
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	562'875.32	-119'960.00	424'927.01

Artengliederung

Artengliederung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 Aufwand	10'839'386.48		10'554'460.00		10'351'806.54	
30 Personalaufwand	4'435'861.05		4'261'240.00		4'221'736.92	
300 Behörden, Kommissionen	164'275.30		126'700.00		127'118.20	
301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	2'121'400.35		2'053'200.00		2'065'892.10	
302 Löhne der Lehrkräfte	1'357'674.75		1'356'000.00		1'281'213.90	
303 Temporäre Arbeitskräfte	60'118.70				85'879.60	
304 Zulagen	74'910.25		85'000.00		65'863.50	
305 Arbeitgeberbeiträge	606'086.75		589'440.00		558'933.00	
309 Übriger Personalaufwand	51'394.95		50'900.00		36'836.62	
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	2'376'341.30		2'308'480.00		2'023'987.81	
310 Material- und Warenaufwand	530'334.10		553'600.00		501'716.97	
311 Nicht aktivierbare Anlagen	149'967.52		101'000.00		65'164.68	
312 Wasser, Energie, Heizmaterial	141'723.86		123'000.00		146'796.51	
313 Dienstleistungen und Honorare	482'318.18		503'670.00		438'651.38	
314 Baulicher Unterhalt	411'557.19		372'250.00		299'039.14	
315 Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	197'556.72		226'500.00		126'221.33	
316 Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren	339'170.00		329'160.00		329'160.00	
317 Spesenentschädigungen	51'901.20		36'300.00		50'102.50	
319 Verschiedener Betriebsaufwand	71'812.53		63'000.00		67'135.30	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	417'400.00		444'500.00		435'674.35	
330 Sachanlagen VV	417'400.00		444'500.00		435'674.35	
34 Finanzaufwand	192'938.90		200'500.00		276'487.42	
340 Zinsaufwand	145'852.20		156'000.00		169'866.17	
343 Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen	47'086.70		44'500.00		106'621.25	
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen			8'000.00			
351 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen im Eigenkapital			8'000.00			
36 Transferaufwand	3'345'645.23		3'200'440.00		3'226'868.04	
361 Entschädigungen an Gemeinwesen	1'041'518.36		1'147'200.00		1'067'223.85	
363 Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	2'292'026.87		2'053'240.00		2'153'844.19	
366 Abschreibungen Investitionsbeiträge	12'100.00				5'800.00	
39 Interne Verrechnungen	71'200.00		131'300.00		167'052.00	
391 Int. Verr. Dienstleistungen	65'200.00		66'000.00		76'340.00	
392 Int. Verr. Pacht, Mieten Benützungskosten	1'000.00		1'000.00		1'000.00	
393 Int. Verr. Betriebs- und Verwaltungskosten	5'000.00		5'000.00			
394 Int. Verr. kalk. Zinsen und Finanzaufwand			59'300.00		89'712.00	

Artengliederung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4 Ertrag		11'720'277.76		10'402'250.00		11'221'519.19
40 Fiskalertrag		5'157'123.08		4'665'600.00		4'879'108.80
400 Direkte Steuern natürliche Personen		4'598'579.53		4'074'000.00		4'122'733.74
401 Direkte Steuern juristische Personen		220'684.00		234'600.00		277'417.36
402 Übrige Direkte Steuern		331'529.55		350'000.00		469'976.45
403 Besitz- und Aufwandsteuern		6'330.00		7'000.00		8'981.25
42 Entgelte		3'809'884.15		3'480'300.00		3'719'451.09
420 Ersatzabgaben		126'576.63		120'000.00		118'761.95
421 Gebühren für Amtshandlungen		238'742.20		215'000.00		238'904.23
422 Spital- und Heimtaxen, Kostgelder		2'439'282.55		2'284'800.00		2'231'253.40
424 Benützungsgebühren und Dienstleistungen		807'117.04		723'500.00		962'638.31
425 Erlös aus Verkäufen		101'332.35		80'000.00		89'232.25
426 Rückerstattungen		49'444.45		23'000.00		37'427.85
429 Übrige Entgelte		47'388.93		34'000.00		41'233.10
43 Verschiedene Erträge		30'503.50		9'000.00		20'467.00
430 Verschiedene betriebliche Erträge		10'009.55		6'500.00		17'776.00
439 Übriger Ertrag		20'493.95		2'500.00		2'691.00
44 Finanzertrag		658'042.62		258'200.00		269'230.53
440 Zinsertrag		2'105.32		2'500.00		2'267.13
441 Realisierte Gewinne FV		400'000.00				
442 Beteiligungsertrag FV		7'512.00		7'500.00		7'512.00
443 Liegenschaftenertrag FV		187'445.05		189'200.00		204'066.70
447 Liegenschaftenertrag VV		60'980.25		59'000.00		55'384.70
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen						1'676.80
451 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen im Eigenkapital						1'676.80
46 Transferertrag		1'993'524.41		1'857'850.00		2'134'784.97
460 Ertragsanteile		132'173.00		126'000.00		127'374.00
461 Entschädigungen von Gemeinwesen		302'286.46		209'250.00		298'309.12
462 Finanz- und Lastenausgleich		872'600.00		840'000.00		862'300.00
463 Beiträge von Gemeinwesen und Dritten		684'218.20		682'600.00		846'801.85
469 Verschiedener Transferertrag		2'246.75				
48 Ausserordentlicher Ertrag						29'748.00
489 Entnahmen aus dem Eigenkapital						29'748.00
49 Interne Verrechnungen		71'200.00		131'300.00		167'052.00
491 Dienstleistungen		54'200.00		56'000.00		65'340.00
492 Pacht, Mieten, Benützungskosten		2'000.00		1'000.00		2'000.00
493 Betriebs- und Verwaltungskosten		15'000.00		15'000.00		10'000.00
494 Kalk. Zinsen und Finanzaufwand				59'300.00		89'712.00

Artengliederung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9 Abschluss / Bilanzübernahme		-880'891.28		32'250.00		-869'712.65
90 Abschluss		-880'891.28		32'250.00		-869'712.65
900 Abschluss Erfolgsrechnung		-562'875.32				-424'927.01
901 Abschluss Spezialfinanzierungen und Fonds im Eigenkapital		-318'015.96		32'250.00		-444'785.64
	10'839'386.48	10'839'386.48	10'554'460.00	10'434'500.00	10'351'806.54	10'351'806.54
Gesamtergebnis				119'960.00		
	10'839'386.48	10'839'386.48	10'554'460.00	10'554'460.00	10'351'806.54	10'351'806.54

3. Investitionsrechnung

Artengliederung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5 Investitionsausgaben	1'290'114.98		1'068'000.00		1'063'325.56	
50 Sachanlagen	898'070.58		756'000.00		701'344.78	
501 Strassen / Verkehrswege	155'461.35		100'000.00		314'202.85	
502 Wasserbau	386'447.83		500'000.00		313'438.98	
504 Hochbauten	356'161.40		156'000.00		73'702.95	
56 Kanton und Kantonszweckverbände	302'865.00		312'000.00		276'273.00	
561 Kantone und Kantonszweckverbände	221'996.00		231'000.00		231'173.00	
564 Öffentliche Unternehmungen	80'869.00		81'000.00		45'100.00	
59 Übertrag an Bilanz	89'179.40				85'707.78	
590 Passivierungen	89'179.40				85'707.78	
6 Investitionseinnahmen		1'290'114.98				1'063'325.56
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung		89'179.40				85'707.78
634 Öffentliche Unternehmungen		89'179.40				85'707.78
69 Übertrag an Bilanz		1'200'935.58				977'617.78
690 Aktivierung Nettoinvestitionen		1'200'935.58				977'617.78
	1'290'114.98	1'290'114.98	1'068'000.00		1'063'325.56	1'063'325.56
Nettoinvestition				1'068'000.00		
	1'290'114.98	1'290'114.98	1'068'000.00	1'068'000.00	1'063'325.56	1'063'325.56

4. Geldflussrechnung

Geldflussrechnung 2016

Betriebliche Tätigkeit	
Ergebnis der Erfolgsrechnung +Gewinn/-Reinverlust	562'875.32
+ Abschreibungen VV & Investitionsbeiträge	429'500.00
+ Abtragung Bilanzfehlbetrag	
+ Wertberichtigung Darlehen VV & Beteiligungen VV	
- Zu/ + Abnahme Forderungen bzw. laufende Verbindlichkeiten	-281'796.22
- Zu/ + Abnahme Vorräte & angefangene Arbeiten	
- Zu/ + Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen	322'951.07
+ Verluste/ - Gewinne aus Verkauf FV bzw. Kursverluste / -Gewinne	
+ Zu/ -Abnahme laufende Verpflichtungen (KK, Kreditoren)	646'576.48
+ Zu/ -Abnahme Rückstellungen	-150'000.00
+ Zu/ -Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen	-942'949.95
+ Einlagen/ - Entnahmen Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen, Fonds, Vorfinanzierungen sowie div. Reservekonten des Eigenkapitals	356'668.81
Cash Flow / Cash Drain aus betrieblicher Tätigkeit	943'825.51
Investitionstätigkeit	
Ausgaben	-1'200'935.58
Einnahmen	89'179.40
Cash Flow / Cash Drain aus Investitionstätigkeit	-1'111'756.18
Finanzierungsüberschuss	-167'930.67
Finanzierungstätigkeit	
+Zu/ -Abnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	
+Zu/ -Abnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	
+Ab/ -Zunahme langfristige Finanz- & Sachanlagen FV	38'000.00
+Ab/ -Zunahme kurzfristige Finanz- & Sachanlagen FV	
Cash Flow / Cash Drain aus Finanzierungstätigkeit	38'000.00
Veränderung des Fond "Geld"	-129'930.67
Check Fond "Geld"	-129'930.67
Differenz	

5. Bilanz

		Bilanz 31.12.16	Bilanz 31.12.15	Zu- / Abnahme
1	Aktiven	19'194'934.15	18'721'763.49	473'170.66
10	Finanzvermögen	7'821'237.53	8'030'323.05	-209'085.52
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	1'897'871.64	2'027'802.31	-129'930.67
101	Forderungen	1'725'094.78	1'443'298.56	281'796.22
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	107'770.11	430'721.18	-322'951.07
107	Finanzanlagen	307'201.00	345'201.00	-38'000.00
108	Sachanlagen	3'783'300.00	3'783'300.00	
14	Verwaltungsvermögen	11'373'696.62	10'691'440.44	682'256.18
140	Sachanlagen	10'481'491.62	10'090'000.44	391'491.18
145	Beteiligungen, Grundkapitalien	30'000.00	30'000.00	
146	Investitionsbeiträge	862'205.00	571'440.00	290'765.00
2	Passiven	-19'194'934.15	-18'721'763.49	-473'170.66
20	Fremdkapital	-11'492'124.59	-11'924'110.71	431'986.12
200	Laufende Verbindlichkeiten	-2'047'033.49	-1'400'457.01	-646'576.48
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-1'000'000.00	-1'000'000.00	
204	Passive Rechnungsabgrenzung	-296'057.15	-1'239'007.10	942'949.95
205	Kurzfristige Rückstellungen		-150'000.00	150'000.00
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-8'000'001.00	-8'000'001.00	
209	Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	-149'032.95	-134'645.60	-14'387.35
29	Eigenkapital	-7'702'809.56	-6'797'652.78	-905'156.78
290	Verpflichtungen bzw. Vorschüsse gegenüber Spezialfinanzierungen	-1'380'195.96	-1'062'180.00	-318'015.96
291	Fonds	-470'497.30	-446'231.80	-24'265.50
296	Neubewertungsreserve Finanzvermögen	-1'273'299.00	-1'273'299.00	
299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	-4'578'817.30	-4'015'941.98	-562'875.32

6. Anhang

6.1 Grundlagen und Grundsätze zur Rechnungslegung

Angewandtes Regelwerk und Abweichungen

Die Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit dem kantonalen Finanzhaushaltsgesetz vom 4. Juni 2012 (Stand 1. Januar 2014) erstellt. Dieses beruht auf den Grundsätzen des HRM2 der Konferenz der Kantonalen Finanzdirektoren. Die Empfehlungen von HRM2 sind in der Rechnung umgesetzt.

Elemente der Jahresrechnung

Die folgenden Elemente bilden integrierende Teile der Jahresrechnung: Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung, Bilanz und Anhang.

Die Erfolgsrechnung weist die Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres aus. Sie wird zweistufig erstellt. In der ersten Stufe sind die mit der ordentlichen Tätigkeit zusammen hängenden Erträge und Aufwendungen im Vergleich mit den budgetierten Beträgen dargestellt. Zu-

sammen mit dem Ergebnis aus der Finanzierung zeigt der Saldo dieser Stufe das operative Ergebnis. Die zweite Stufe enthält die ausserordentlichen Erfolge sowie Bildungen und Auflösungen von Reservepositionen. Zusätzlich zur zweistufigen Darstellung wird sie auch dreistufig (in Arten gegliedert) wiedergegeben.

In der Investitionsrechnung werden die kreditpflichtigen Ausgaben für Investitionen in das Verwaltungsvermögen und die mit solchen Investitionen zusammenhängenden Einnahmen ausgewiesen und den im Voranschlag dafür gesprochenen Krediten gegenübergestellt. Um das Bild zu komplettieren, werden zudem die abgeschlossenen Investitionen dargestellt.

Die Geldflussrechnung stellt die Geldflüsse aus der betrieblichen Tätigkeit, den Investitions- und den Finanzierungsvorgängen dar. Als Saldo resultiert die Veränderung der Flüssigen Mittel gegenüber dem Vorjahr.

Die Bilanz weist als Bestandesrechnung auf der Aktivseite die Vermögenswerte und auf der Passivseite die Verpflichtungen und das Eigenkapital aus. Die Vermögenswerte werden unterteilt in Finanzvermögen und Verwaltungsvermögen.

Im Anhang sind diejenigen zusätzlichen Informationen offengelegt, die für das grundsätzliche Verständnis der Rechnung und den verlässlichen Überblick über die finanzielle Lage und Entwicklung notwendig sind.

Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

Allgemeine Bilanzierungsgrundsätze

Vermögenswerte werden in den Aktiven der Bilanz geführt, wenn sie einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen generieren oder sie unmittelbar zur Erfüllung einer öffentlichen Aufgabe genutzt werden.

Zudem muss sich ihr Wert verlässlich ermitteln lassen.

Fremdkapital auf der Passivseite der Bilanz sind Verpflichtungen aufgrund eines Ereignisses mit Ursprung in der Vergangenheit, zu deren Erfüllung mit einem Mittelabfluss gerechnet werden muss und deren Betrag zuverlässig ermittelt werden kann. Wenn der Zeitpunkt der Erfüllung und die Höhe des künftigen Mittelabflusses mit Unsicherheiten behaftet sind, wird eine Verbindlichkeit in der Form einer Rückstellung gebildet.

Als Ertrag gilt der gesamte Wertzuwachs innerhalb einer bestimmten Periode. Alle Erträge werden in der Periode ihrer Verursachung erfasst. Ein Ertrag gilt als realisiert, wenn in der betreffenden Periode ein Zufluss an wirtschaftlichem oder öffentlichem Nutzen stattgefunden hat, der verlässlich ermittelt werden kann.

Als Aufwand gilt der gesamte Wertverzehr innerhalb einer bestimmten Periode. Alle Aufwände werden in der Periode ihrer Verursachung erfasst. Ein Aufwand gilt als eingetreten, wenn in der betreffenden Periode ein Abfluss an wirtschaftlichem oder öffentlichem Nutzen stattgefunden hat, der verlässlich ermittelt werden kann.

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Es gilt für alle Positionen der Grundsatz der Einzelbewertung.

Die Bewertung des Verwaltungsvermögens erfolgt zu Anschaffungswerten. Die Entwertung durch die ordentliche Nutzung wird durch planmässige Abschreibungen über die angenommene Nutzungsdauer berücksichtigt. Nachhaltigen Wertverminderungen bzw. Wertaufholungen wird durch entsprechende Wertkorrekturen auf den jeweiligen Nutzenwert Rechnung getragen, sobald eine solche Wertminderung absehbar ist.

Die Anlagen des Finanzvermögens werden zu Verkehrswerten bewertet. Die Verkehrswerte werden nicht planmässig abgeschrieben, sondern periodisch (alle 5 Jahre) an neue Gegebenheiten angepasst. Eine Neuermittlung der Verkehrswerte wird insbesondere vorgenommen, wenn sich die Marktverhältnisse massgebend verändern.

Finanzielle Forderungen und Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert.

Kurzfristige Finanzanlagen werden ebenfalls zum Nominalwert bilanziert.

Die Wertschriften sind zum Kurswert auf Ende Jahr bewertet.

Anlagen des Finanzvermögens

Die Liegenschaften des Finanzvermögens sind mit dem amtlichen Verkehrswert in der Bilanz enthalten. Dieser wurden im Jahr 2014 geschätzt und anschliessend alle fünf Jahre den neuen Marktgegebenheiten angepasst. Bewertungsänderungen werden der Neubewertungsreserve im Eigenkapital gutgeschrieben bzw. belastet.

Sachanlagen des Verwaltungsvermögens

Die Sachanlagen des Verwaltungsvermögens werden zum Anschaffungs- beziehungsweise Herstellkostenwert bewertet. Die Aktivierungsgrenze beträgt CHF 50'000.00; Anschaffungen unter diesem Betrag werden im Anschaffungsjahr der Erfolgsrechnung belastet. Die Anlagen werden ab Nutzungsbeginn über die geschätzte Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Es gelten folgende Nutzungsdauern:

Anlageklasse	Nutzungsdauer in Jahren
Unüberbaute Grundstücke Gebäude, Hochbauten	keine Abschreibung 33 Jahre
Tiefbauten	
-Strassen	50 Jahre
-Kanalbauten	50 Jahre
-Brücken	50 Jahre
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	
- Mobilien	5 Jahre
- Maschinen	5 Jahre
- Fahrzeuge	5 Jahre
Abwasseranlagen	15 Jahre
Abfallanlagen	40 Jahre
Informatik	
-Hardware	3 Jahre
-Software	5 Jahre

Wird eine Anschaffung getätigt, welche die geschätzte Nutzungsdauer verlängert oder einen zukünftigen Nutzen schafft, wird der entsprechende Betrag aktiviert.

Investitionsbeiträge

An Dritte entrichtete Investitionsbeiträge werden aktiviert, wenn die mitfinanzierte Anlage einen langfristigen Nutzen für die Öffentlichkeit erbringt und ein durchsetzbarer Rückerstattungsanspruch bei Zweckentfremdung besteht.

Fiskalertrag

Die Steuererträge werden bei Rechnungsstellung verbucht (sog. Soll-Prinzip). Die direkten Steuern (Ertrags- und Einkommenssteuern) eines Jahres setzen sich in der Regel aus den Vorausrechnungen für das laufende Jahr und den Differenzrechnungen der Vorjahre aufgrund von definitiven Veranlagungen zusammen. Auch Objekt- und Spezialsteuern werden nach dem Soll-Prinzip verbucht.

6.2 Erläuterungen zu Positionen

6.2.1 Erfolgsrechnung

Zu den einzelnen Kostenarten in der Jahresrechnung 2016 gibt es folgende Bemerkungen:

Aufwand

Der **Personalaufwand** ist gesamthaft um CHF 174'621.05 oder 4.1 % höher als veranschlagt.

Der **Sach- und übrige Betriebsaufwand** beträgt CHF 2'376'341.30 und liegt 2.9 % über dem Voranschlag, respektive CHF 67'861.30

Die **Abschreibungen des Verwaltungsvermögens** entsprechen dem Voranschlag.

Der **Finanzaufwand** schliesst mit CHF 192'938.90 ab und ist somit um 3.8 %, respektive CHF -7'561.10 tiefer.

Der **Transferaufwand** beträgt CHF 3'345'645.23. Das sind CHF 145'205.23 mehr als veranschlagt.

Ertrag

Die **Fiskalerträge**, das sind die direkten Steuern, schliessen mit CHF 4'837'487 um CHF 408'178 oder 9.22 % besser ab als geplant.

Bei den natürlichen Personen wurde der veranschlagte Betrag um CHF 437'770 resp. 10.85 % übertroffen. Die juristischen Personen verzeichnen im Rechnungsjahr 2016 ein Rückgang von CHF 56'733 oder - 20.45 %.

Bei den übrigen direkten Steuern handelt es sich um die Separatsteuern. Das sind die Grundstückgewinn-, die Handänderungs- und die Erbschaftssteuern.

Diese Erträge unterliegen grossen Schwankungen. Die Planung ist entsprechend schwierig.

Es wird deshalb jeweils der Fünfjahres-Durchschnitt eingesetzt. Im Berichtsjahr wurden CHF 337'860 eingenommen. Das entspricht CHF 141'098 weniger als veranschlagt.

Die **Entgelte** betragen CHF 3'809'884.15 und liegen um CHF 329'584.15 oder 9.5 % über dem Voranschlag.

In dieser Kontogruppe sind folgende grösseren Positionen enthalten:

Ersatzabgaben, Gebühren für Amtshandlungen von verschiedenen Abteilungen wie Kanzlei, Grundbuchamt, Betreibungsamt, Einwohnerkontrolle, Zivilstandsamt und Bauamt für Baubewilligungen, Parkplatz-, Wasser- und Abwassergebühren.

Die vorgesehenen Werte konnten grösstenteils erreicht oder gar übertroffen werden.

Die **verschiedenen Erträge** liegen mit CHF 30'503.50 um CHF 21'503.50 über dem Voranschlag.

Der **Finanzertrag** beträgt CHF 658'042.62 und liegt mit CHF 399'842.62 über dem Voranschlag.

Die grosse Abweichung betrifft den Verkauf des Feuerwehrgebäudes, welches einen Buchgewinn von CHF 400'000.00 auslöste.

Der **Transferertrag** ist um CHF 135'674.41 höher als im Voranschlag.

6.2.2 Investitionsrechnung

Die Nettoausgaben in der Investitionsrechnung betragen CHF 1'111'756.18. Im Voranschlag wurden CHF 1'068'000 eingesetzt. Damit wurden im Berichtsjahr CHF 43'756.18 mehr ausgegeben.

Für die Durchmesserlinie der Appenzeller Bahn wurde die dritte Rate von CHF 221'996.00 fällig.

Für das Ersteinsatzgebäude der Feuerwehr wurde eine Anzahlung von CHF 300'000 geleistet. Die definitiven Kosten werden nach Bauabschluss und Abrechnung der Assekuranzbeiträge in der Jahresrechnung 2017 ausgewiesen.

6.2.3 Bilanz

Die Aktiven sind in die zwei Hauptgruppen Finanz- und Verwaltungsvermögen, die Passiven in Fremd- und Eigenkapital unterteilt.

Aktiven

Das **Finanzvermögen** hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 209'085.52 abgenommen.

Die Abnahme ist hauptsächlich auf folgende Positionen zurückzuführen:

Die flüssigen Mittel nahmen um CHF 129'930.67 und die Aktive Rechnungsabgrenzungen um CHF 322'951.07 ab.

Das **Verwaltungsvermögen** umfasst alle aus der Investitionsrechnung aktivierten Ausgaben, die gemäss den verbindlichen Vorgaben zu amortisieren sind.

Die Nettoausgaben der Investitionsrechnung von CHF 1'111'756.18 wurden auf das Verwaltungsvermögen übertragen. Im Berichtsjahr wurden CHF 429'500 abgeschrieben.

Neben den bereits erwähnten Anlagespiegeln sind nachfolgend auch die Beteiligungsspiegel Finanz- und Verwaltungsvermögen zu finden. Dort sind gemäss HRM2 sowohl die kapitalmässigen Beteiligungen als auch die Organisationen aufzuführen, welche das Gemeinwesen massgeblich beeinflusst. Massgeblich beeinflusst das Gemeinwesen die betroffene Institution dann, wenn sie aufgrund des Beteiligungs- oder des Finanzierungsanteils einseitig Massnahmen oder Änderungen durchsetzen kann.

6.2.3.1 Anlagespiegel Finanzvermögen

	Grundstücke 1080	Gebäude 1084	Total
Anschaffungskosten			
Stand per 01.01.16	333'000	3'450'300	3'783'300
Zugänge			
Abgänge/Verkäufe			
Stand per 31.12.16	333'000	3'450'300	3'783'300
Kumulierte Abschreibungen			
Stand per 01.01.16			
Planmässige Abschreibungen			
Ausserplanmässige Abschreibungen			
Abschreibungen auf Abgängen			
Stand per 31.12.16			
Buchwert per 31.12.16	333'000	3'450'300	3'783'300
Kumulierte Zusätzliche Abschreibungen			
Stand per 01.01.16			
Zusätzliche Abschreibungen			
Wertberichtigung Abschreibung			
Wertaufholung			
Stand per 31.12.16			
Nettowert per 31.12.16	333'000	3'450'300	3'783'300

6.2.3.2 Anlagespiegel des Verwaltungsvermögens

	Grundstücke 1400	Strassen 1401	Wasserbau 1402	Übrige Tief- bauten 1403	Hochbauten 1404
Anschaffungskosten					
Stand per 01.01.16	1'117'800	1'365'295	3'425'069	752'259	3'638'900
Zugänge		155'461	297'269		356'162
Abgänge/Verkäufe					
Umbuchungen					
Stand per 31.12.16	1'117'800	1'520'756	3'722'338	752'259	3'995'062
Kumulierte Abschreibungen					
Stand per 01.01.16	-216'400	-123'500	-230'400	-90'400	-638'600
Planmässige Abschreibungen	-69'200	-23'100	-71'800	-14'700	-180'900
Ausserplanmässige Abschreibungen					
Abschreibungen auf Abgängen					
Umbuchungen					
Stand per 31.12.16	-285'600	-146'600	-302'200	-105'100	-819'500
Buchwert per 31.12.16	832'200	1'374'156	3'420'138	647'159	3'175'562
Kumulierte Zusätzliche Abschreibungen					
Stand per 01.01.16					
Zusätzliche Abschreibungen					
Wertberichtigung Abschreibung					
Wertaufholung					
Stand per 31.12.16					
Nettowert per 31.12.16	832'200	1'374'156	3'420'138	647'159	3'175'562

	Waldungen 1405	Mobilien 1406	Übr. Sach- anlagen 1409	Beteiligung öffentliche Unternehm. 1454	Öffentliche Unter- nehmungen 1464	Total
Anschaffungskosten						
Stand per 01.01.	4'000	177'698	1'163'153	30'000	579'840	12'254'014
Zugänge					302'865	1'111'757
Abgänge/Verkäufe						-
Umbuchungen						-
Stand per 31.12.	4'000	177'698	1'163'153	30'000	882'705	13'365'771
Kumulierte Abschreibungen						
Stand per 01.01.	-	-85'674	-169'200	-	-8'400	-1'562'574
Planmässige Abschreibungen		-13'100	-44'600		-12'100	-515'174
Ausserplanmässige Abschreibungen						-
Abschreibungen auf Abgängen						-
Umbuchungen						-
Stand per 31.12.	-	-98'774	-213'800	-	-20'500	-1'992'074
Buchwert per 31.12.	4'000	78'924	949'353	30'000	862'205	11'373'697
Kumulierte Zusätzliche Abschreibungen						
Stand per 01.01.						
Zusätzliche Abschreibungen						
Wertberichtigung Abschreibung						
Wertaufholung						
Stand per 31.12.						
Nettowert per 31.12.	4'000	78'924	949'353	30'000	862'205	11'373'697

6.2.3.3 Beteiligungsspiegel Finanzvermögen

Aktien	Art	Anzahl	Nominalwert	Buchwert
Appenzellerland Tourismus	Namenaktie	1	1'000	1'000
Ferierendorf Urnäsch	Namenaktie	8	1'000	1
Total Buchwert				1'001

Anteilscheine	Art	Anzahl	Nominalwert	Buchwert
Raiffeisenbank	Anteilschein	1	200	200
Genossenschaft Altersheim Bühler	Anteilschein	300	1'000	300'000
Total Buchwert				300'200

Andere	Art	Anzahl	Nominalwert	Buchwert
Zeddel			6'000	6'000
Total Buchwert				6'000

Beteiligungsspiegel Verwaltungsvermögen

Aktien	Art	Anzahl	Nominalwert	Buchwert
AR Informatik AG (ARI)	Namenaktie	24	1'250	30'000
Appenzeller Bahnen	Namenaktie	5'650	1	-
Kanton A.Rh, IG GIS	Namenaktie	50	10	-
Total Buchwert				30'000

Passiven

Das Fremdkapital hat sich in der Berichtsperiode gegenüber dem Vorjahr um CHF 431'986.12 reduziert.

Die grössten Veränderungen gab es in den folgenden Positionen:

- Zunahme der laufenden Verbindlichkeiten um CHF 646'576.48
- Abnahme der passiven Rechnungsabgrenzungen um CHF 942'949.95

6.2.3.4 Eigenkapitalnachweis

2016	290/ 294 Spezial- finanzierungen und Fonds	295 Aufwertungs- reserve	296 Neubewer- tungs-reserve	299 Bilanzüber- schuss	Total
Stand per 1.1.16	1'508'411.80		1'273'299.00	4'015'941.98	6'797'652.78
Jahresergebnis				562'875.32	562'875.32
Einlage in Spezialfinanzierung	318'015.96				318'015.96
Einlage in Fonds	24'265.50				24'265.50
Auflösung Aufwertungs- reserve					
Stand per 31.12.16	1'850'693.26	-	1'273'299.00	4'578'817.30	7'702'809.56

6.3 Kreditrechtliche Angaben

6.3.1 Verzeichnis der Verpflichtungskredite

2016	Beschluss	beanspruchter Kredit	bewilligter Kredit	Zusatzkredit	Restkredit
Feuerwehr Ersteinsatzgebäude	Abstimmung 7.7.2013 / GR 14.09.16	300'000.00	450'000.00	20'000.00	170'000.00
Sanierung mittleres Schulhaus		97'992.60	86'000.00		-11'992.60
Sanierung Trogenerstrasse		223'765.35	260'000.00		36'234.65
Projekt Parkplätze		140'830.45	150'000.00		9'169.55
Durchmesserlinie AB		717'554.00	726'000.00		8'446.00
Pumpleitung Krieger-Trogenerstrasse	GR 27.10.14	216'839.50	330'000.00		113'160.50
Projekt Hinterdorf (Wasser)	GR 07.09.15	74'642.32	100'000.00		25'357.68
Projekt Hinterdorf (Tiefbau)	GR 07.09.15	228'833.75	230'000.00		1'166.25
		1'700'457.97	1'882'000.00	-	181'542.03

6.3.2 Übrige finanzielle Risiken und Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Eventualverpflichtungen

Per 31. Dezember 2016 bestehen keine Eventualverpflichtungen. Ebenfalls gab es nach dem Bilanzstichtag keine sonstigen Ereignisse mit einem wesentlichen Einfluss auf die zukünftige finanzielle Lage.

Konsolidierte Rechnung

In der vorliegenden Rechnung wurde keine weitere Organisation aufgenommen. Es gibt keine Institution oder Beteiligung, die durch die Gemeinde wesentlich beeinflusst wird und von ihr bedeutende Beiträge oder Entschädigungen erhält.

6.4 Finanzkennzahlen

Finanzkennzahlen ermöglichen die Beurteilung der finanziellen Lage einer Gemeinde. Ein Vergleich über mehrere Jahre liefert wichtige Hinweise und Entscheidungshilfen für die finanzielle Führung. Aber auch ein Vergleich der Kennzahlen mit anderen Gemeinden und Städten (Benchmarking) kann wichtige Informationen vermitteln. Von grossem Interesse sind die Kennzahlen zudem für die Beurteilung der Bonität durch die Geldgeber der Gemeinde, weil diese bei der Festlegung der Konditionen ausschlaggebend sind. Zur Steuerung werden die Finanzkennzahlen gemäss Art. 22 FHG verwendet. Es wird unterschieden zwischen Kennzahlen erster und zweiter Priorität. Diese werden durch weitere, bereits in der Gemeinde etablierte Kennzahlen, ergänzt. Aufgrund der Umstellung auf HRM2 und NSP ist es nicht bei allen Kennzahlen möglich, sie mit den Vorjahren zu vergleichen. Es muss deshalb teilweise auf die Angabe der Vorjahreskennzahlen verzichtet werden.

6.4.1 Finanzkennzahlen erster Priorität

Kennzahl	Berechnung	R 2016	R 2015	R 2014	R 2013	R 2012
Nettoverschuldungsquotient	$\frac{\text{Nettoverschuldung}}{\text{Fiskalertrag}}$	71.18 %	79.81 %	87.6%		
Selbstfinanzierungsgrad	$\frac{\text{Selbstfinanzierung}}{\text{Nettoinvestitionen}}$	117.87 %	143.49 %	83.8%	61.0%	63.0%
Zinsbelastungsanteil	$\frac{\text{Nettozinsaufwand}}{\text{Laufender Ertrag}}$	1.23 %	1.49 %	1.6%		

Aussage & Interpretation

Der *Nettoverschuldungsquotient* sagt aus, welcher Anteil der Fiskalerträge erforderlich wäre, um die Nettoschuld abzutragen. Werte bis 100% werden als gut, Werte zwischen 100% und 150% als genügend bezeichnet.

Durch die Berechnung des *Selbstfinanzierungsgrad* lässt sich feststellen, welchen Anteil ihrer Nettoinvestitionen eine Gemeinde aus eigenen Mitteln finanzieren kann. Mittelfristig sollte ein Wert von 100% resultieren.

Der *Zinsbelastungsanteil* gibt an, welcher Anteil des verfügbaren Einkommens durch den Zinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser der Handlungsspielraum, wobei ein Zinsbelastungsanteil bis 4% als gut gilt.

6.4.2 Finanzkennzahlen zweiter Priorität

Kennzahl	Berechnung	R 2016	R 2015	R 2014	R 2013	R 2012
Nettoschuld je Einwohner	$\frac{\text{Nettoverschuldung}}{\text{Anzahl Einwohner}}$	2'148	2'278	2'491		
Selbstfinanzierungsanteil	$\frac{\text{Selbstfinanzierung}}{\text{Laufender Ertrag}}$	11.25 %	11.58 %	8.8%		
Kapitaldienstanteil	$\frac{\text{Kapitaldienst}}{\text{Laufender Ertrag}}$	4.92 %	5.51 %	8.2%		
Bruttoverschuldungsanteil	$\frac{\text{Bruttoschulden}}{\text{Laufender Ertrag}}$	94.83 %	94.40 %	112.6%		
Investitionsanteil	$\frac{\text{Bruttoinvestitionen}}{\text{Gesamtaufwand}}$	10.41 %	9.40 %	11.3%		

Aussage & Interpretation

Die *Nettoschuld je Einwohner* sagt aus, wie hoch die Schuldenbelastung pro Kopf ist. Nettoschulden pro Kopf bis CHF 3'000 gelten als geringe bis mittlere Verschuldung.

Der *Selbstfinanzierungsanteil* gibt Auskunft darüber, welchen Anteil ihres Ertrages eine Gemeinde zur Finanzierung ihrer Investitionen aufwenden kann. Werte über 20% bezeichnet man als gut, Ergebnisse unter 10% als schlecht.

Der *Kapitaldienstanteil* ist ein Mass für die Belastung des Haushaltes durch die Kapitalkosten. Er zeigt auf, wie stark der Laufende Ertrag durch den Zinsendienst und die Abschreibungen (=Kapitaldienst) belastet ist. Ein hoher Anteil weist auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin, wobei bis 15% als tragbare Belastung beschrieben wird.

Mit Hilfe des *Bruttoverschuldungsanteils* lässt sich beurteilen, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den Erträgen steht. Ein Bruttoverschuldungsanteil bis 100% gilt als gut. Liegt die Kennzahl auf über 150%, ist sie als schlecht einzustufen

Der *Investitionsanteil* zeigt die Aktivität der Gemeinde im Bereich der Investitionen auf. Ab einem Wert von 20% spricht man von einer starken Investitionstätigkeit.

6.4.3 Zusätzliche Kennzahlen

Kennzahl	R 2016	R 2015	R 2014	R 2013	R 2012
Steuerfuss	4.3	4.3	4.3		
Steuerertrag (inkl. Separatsteuer)	5'157'123	4'879'109	4'850'609		
Steuerertrag (exkl. Separatsteuer)	4'819'263	4'400'151	4'429'895		
Steuerertrag je Einwohner (exkl. Separatsteuer)	2'760	2'572	2'598		

6.5 Erfolgsrechnung funktionale Gliederung

Funktionale Gliederung		Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	1'044'635.22	191'758.20	919'130.00	189'900.00	900'385.18	211'908.73
01	Legislative und Exekutive	225'584.30	300.00	147'100.00		142'332.25	
011	Legislative	43'833.30		36'700.00		40'350.95	
012	Exekutive	181'751.00	300.00	110'400.00		101'981.30	
02	Allgemeine Dienste	819'050.92	191'458.20	772'030.00	189'900.00	758'052.93	211'908.73
022	Übrige allgemeine Dienste	621'734.69	137'437.95	625'940.00	136'900.00	618'488.98	158'234.03
029	Übrige Verwaltungsliegenschaften	197'316.23	54'020.25	146'090.00	53'000.00	139'563.95	53'674.70
1	ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG	390'272.97	288'146.34	427'920.00	306'150.00	407'394.82	294'959.82
14	Allgemeines Rechtswesen	251'836.12	161'569.71	284'150.00	186'150.00	271'535.17	176'197.87
140	Allgemeines Rechtswesen	251'836.12	161'569.71	284'150.00	186'150.00	271'535.17	176'197.87
15	Feuerwehr	115'873.85	126'576.63	120'500.00	120'000.00	112'964.65	118'761.95
150	Feuerwehr	115'873.85	126'576.63	120'500.00	120'000.00	112'964.65	118'761.95
16	Verteidigung	22'563.00		23'270.00		22'895.00	
162	Zivile Verteidigung	22'563.00		23'270.00		22'895.00	
2	BILDUNG	3'636'875.31	634'929.55	3'580'800.00	629'100.00	3'553'997.11	669'446.00
21	Obligatorische Schule	3'384'591.51	634'929.55	3'375'800.00	629'100.00	3'348'997.11	669'446.00
211	Kindergarten	389'058.20	124'540.00	375'800.00	113'000.00	359'389.90	128'420.00
212	Primarstufe	1'331'851.98	360'529.55	1'296'000.00	353'100.00	1'297'873.78	348'456.00
213	Oberstufe	808'223.65	143'320.00	946'700.00	157'500.00	885'966.60	190'860.00
214	Musikschulen	83'135.85		83'000.00		75'888.40	
217	Schulliegenschaften	576'414.93	6'540.00	480'500.00	5'500.00	521'138.03	1'710.00
219	Übrige obligatorische Schule	195'906.90		193'800.00		208'740.40	
22	Sonderschulen	252'283.80		205'000.00		205'000.00	
220	Sonderschulen	252'283.80		205'000.00		205'000.00	
3	KULTUR, SPORT UND FREIZEIT, KIRCHE	92'607.06	3'420.00	103'400.00	500.00	93'780.55	
31	Kulturerbe			8'000.00			
312	Denkmalpflege und Heimatschutz			8'000.00			
32	Übrige Kultur	10'622.56		14'700.00		9'552.05	
321	Bibliotheken	10'622.56		14'700.00		9'552.05	
34	Sport und Freizeit	81'984.50	3'420.00	80'700.00	500.00	84'228.50	
341	Sport	81'984.50	3'420.00	80'700.00	500.00	84'228.50	
4	GESUNDHEIT	2'663'860.10	2'403'422.15	2'505'450.00	2'273'950.00	2'475'976.90	2'277'404.25
41	Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	2'575'818.65	2'403'422.15	2'423'950.00	2'273'950.00	2'355'520.70	2'277'404.25
412	Alters-, Kranken- und Pflegeheime	2'575'818.65	2'403'422.15	2'423'950.00	2'273'950.00	2'355'520.70	2'277'404.25
42	Ambulante Krankenpflege	86'703.95		80'000.00		119'345.00	
421	Ambulante Krankenpflege	86'703.95		80'000.00		119'345.00	
43	Gesundheit/Prävention	1'337.50		1'500.00		1'111.20	
433	Schulgesundheitsdienst	1'337.50		1'500.00		1'111.20	
5	SOZIALE SICHERHEIT	1'324'638.55	335'591.30	1'106'500.00	206'000.00	1'239'201.55	426'995.65
53	Alter und Hinterlassene	297'359.00		315'000.00		290'615.00	
531	Alters- und Hinterlassenenversicherung AHV	297'359.00		315'000.00		290'615.00	

Funktionale Gliederung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
54 Familie und Jugend	122'288.95	41'262.75	122'800.00	36'000.00	118'375.10	24'458.20
543 Alimentenbevorschussung und -inkasso	63'961.80	41'262.75	61'000.00	36'000.00	66'403.70	24'458.20
545 Leistungen an Familien	58'327.15		61'800.00		51'971.40	
57 Sozialhilfe und Asylwesen	904'990.60	294'328.55	668'700.00	170'000.00	830'211.45	402'537.45
572 Wirtschaftliche Sozialhilfe	829'561.50	294'328.55	608'700.00	170'000.00	771'719.65	402'537.45
573 Asylwesen	75'429.10		60'000.00		58'491.80	
6 VERKEHR	558'132.73	175'873.00	598'050.00	169'500.00	561'308.09	170'651.00
61 Strassenverkehr	321'331.45	145'253.00	350'850.00	139'500.00	312'949.81	140'094.00
615 Strassen und Plätze	293'273.35	145'253.00	314'100.00	139'500.00	255'198.96	140'094.00
618 Privatstrassen	28'058.10		36'750.00		57'750.85	
62 Öffentlicher Verkehr	236'801.28	30'620.00	247'200.00	30'000.00	248'358.28	30'557.00
622 Regionalverkehr	209'914.00		218'200.00		221'363.00	
629 Übriger öffentlicher Verkehr	26'887.28	30'620.00	29'000.00	30'000.00	26'995.28	30'557.00
7 UMWELTSCHUTZ UND RAUM-ORDNUNG	877'334.16	735'590.36	1'058'910.00	890'100.00	794'486.42	678'847.22
71 Wasserversorgung	369'727.32	369'727.32	461'100.00	461'100.00	369'006.04	369'006.04
710 Wasserversorgung	369'727.32	369'727.32	461'100.00	461'100.00	369'006.04	369'006.04
72 Abwasserbeseitigung	277'127.99	277'127.99	376'000.00	376'000.00	230'581.98	230'581.98
720 Abwasserbeseitigung	277'127.99	277'127.99	376'000.00	376'000.00	230'581.98	230'581.98
73 Abfallwirtschaft	49'108.20	20'977.60	49'110.00	21'000.00	41'550.10	20'116.90
730 Abfallwirtschaft	49'108.20	20'977.60	49'110.00	21'000.00	41'550.10	20'116.90
74 Verbauungen	14'700.00		14'700.00		14'700.00	
741 Gewässerverbauungen	14'700.00		14'700.00		14'700.00	
77 Übriger Umweltschutz	52'540.60	8'858.85	51'000.00	7'000.00	44'907.75	2'173.95
771 Friedhof und Bestattung	52'540.60	8'858.85	51'000.00	7'000.00	44'907.75	2'173.95
79 Raumordnung	114'130.05	58'898.60	107'000.00	25'000.00	93'740.55	56'968.35
790 Raumordnung	114'130.05	58'898.60	107'000.00	25'000.00	93'740.55	56'968.35
8 VOLKSWIRTSCHAFT	58'091.48	4'498.70	53'800.00	5'200.00	35'375.50	15'218.25
81 Landwirtschaft	10'394.90		9'300.00		9'395.90	
811 Verwaltung, Vollzug und Kontrolle	10'394.90		9'300.00		9'395.90	
82 Forstwirtschaft	15'282.35	3'108.70	14'500.00	5'200.00	15'399.60	15'218.25
820 Forstwirtschaft	15'282.35	3'108.70	14'500.00	5'200.00	15'399.60	15'218.25
85 Industrie, Gewerbe, Handel	32'414.23	1'390.00	30'000.00		10'580.00	
850 Industrie, Gewerbe, Handel	32'414.23	1'390.00	30'000.00		10'580.00	
9 FINANZEN UND STEUERN	192'938.90	6'066'156.88	200'500.00	5'764'100.00	289'900.42	5'606'375.62
91 Steuern		5'157'123.08		4'665'600.00		4'879'108.80
910 Steuern		5'157'123.08		4'665'600.00		4'879'108.80
93 Finanz- und Lastenausgleich		872'600.00		840'000.00		862'300.00
930 Finanz- und Lastenausgleich		872'600.00		840'000.00		862'300.00
96 Vermögens- und Schuldenverwaltung	192'938.90	597'062.37	200'500.00	258'500.00	289'900.42	289'893.83
961 Zinsen	145'852.20	9'617.32	156'000.00	69'300.00	183'279.17	86'078.13
963 Liegenschaften des Finanzvermögens	47'086.70	587'445.05	44'500.00	189'200.00	106'621.25	204'066.70
969 Übriges Finanzvermögen						-251.00
97 Rückverteilungen		2'246.75				
971 Rückverteilungen aus CO2-Abgabe		2'246.75				

Funktionale Gliederung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
99 Nicht aufgeteilte Posten		-562'875.32				-424'927.01
999 Abschluss		-562'875.32				-424'927.01
Gesamtergebnis	10'839'386.48	10'839'386.48	10'554'460.00	10'434'500.00	10'351'806.54	10'351'806.54
				119'960.00		
	10'839'386.48	10'839'386.48	10'554'460.00	10'554'460.00	10'351'806.54	10'351'806.54

6.6 Investitionsrechnung funktionale Gliederung

Funktionale Gliederung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	300'000.00		20'000.00			
02 Allgemeine Dienste	300'000.00		20'000.00			
029 Übrige Verwaltungsliegenschaften	300'000.00		20'000.00			
2 BILDUNG	56'161.40		136'000.00		73'702.95	
21 Obligatorische Schule	56'161.40		136'000.00		73'702.95	
217 Schulliegenschaften	56'161.40		136'000.00		73'702.95	
6 VERKEHR	458'326.35		412'000.00		590'475.85	
61 Strassenverkehr	155'461.35		100'000.00		314'202.85	
615 Strassen und Plätze	155'461.35		100'000.00		314'202.85	
62 Öffentlicher Verkehr	302'865.00		312'000.00		276'273.00	
622 Regionalverkehr	302'865.00		312'000.00		276'273.00	
7 UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	386'447.83	89'179.40	500'000.00		313'438.98	85'707.78
71 Wasserversorgung	386'447.83	89'179.40	500'000.00		313'438.98	85'707.78
710 Wasserversorgung	386'447.83	89'179.40	500'000.00		313'438.98	85'707.78
	1'200'935.58	89'179.40	1'068'000.00		977'617.78	85'707.78
Nettoinvestition		1'111'756.18		1'068'000.00		891'910.00
	1'200'935.58	1'200'935.58	1'068'000.00	1'068'000.00	977'617.78	977'617.78

Spezialfinanzierte Konten im Eigenkapital

	Konto-Nr.	Bestand 01.01.16	Zunahme	Abnahme	Bestand 31.12.16
Spezialkonto "Bildung"	2910.50	34'393.95	687.90	-	35'081.85
Zinsertrag	9610.3409.10	2%	687.90		
Zu-/ Entnahme					
Spezialkonto "zur Verschönerung des Friedhofs"	2910.51	38'917.15	778.35	-	39'695.50
Zinsertrag	9610.3409.10	2%	778.35		
Zu-/ Entnahme					
Spezialkonto "Heim/ Alter"	2910.52	54'360.53	2'640.00	-	57'040.53
Zinsertrag	9610.3409.10	2%	1'087.20		
Zu-/ Entnahme			1'592.80		
Spezialkonto "Jugend"	2910.53	14'900.00	298.00	-	15'198.00
Zinsertrag	9610.3409.10	2%	298.00		
Zu-/ Entnahme					
Spezialkonto "Kultur"	2910.54	19'843.35	1'742.45	-	21'585.80
Zinsertrag	9610.3409.10	2%	396.85		
Zu-/ Entnahme			1'345.60		
Spezialkonto "Soziales"	2910.55	86'105.80	1'762.10	-	87'827.90
Zinsertrag	9610.3409.10	2%	1'722.10		
Zu-/ Entnahme					
Spezialkonto "Allgemeine Verwendung"	2910.56	52'711.62	3'750.25	-	56'461.87
Zinsertrag	9610.3409.10	2%	1'054.25		
Zu-/ Entnahme			2'696.00		
Spezialkonto "Waldbau"	2910.57	23'071.80	-	-	23'071.80
Zu-/ Entnahme					
Total Spezialfinanzierte Konten im Eigenkapital		324'304.20	11'659.05	-	335'963.25

Finanzkompetenzen 2016 in der Gemeinde Bühler

	Gemeinderat	Fakultatives Referendum	Obligatorisches Referendum
Neue, einmalige Ausgaben	bis 10% einer Steuereinheit oder bis CHF 97'845.48	mehr als 10% bis 20% einer Steuereinheit oder mehr als CHF 97'845.48 bis CHF 195'690.95	mehr als 20% einer Steuereinheit oder mehr als CHF 195'690.95
Neue, wiederkehrende Ausgaben	bis 5% einer Steuereinheit oder bis CHF 48'922.74	mehr als 5% bis 10% einer Steuereinheit oder von CHF 48'922.74 bis Fr. 97'845.48	mehr als 10% einer Steuereinheit oder mehr als CHF 97'845.48
An-, Verkauf und Tausch von Grundstücken	bis 20% einer Steuereinheit oder bis CHF 195'690.95	mehr als 20% bis 40% einer Steuereinheit oder von CHF 195'690.95 bis CHF 391'381.90	mehr als 40% einer Steuereinheit oder mehr als CHF 391'381.90

Gestützt auf Art. 15 Abs. 3 der Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde Bühler gilt als massgebende Steuereinheit der Ertrag einer einfachen Steuer des in der letzten vom Stimmvolk genehmigten Jahresrechnung ausgewiesenen Ertrages der laufenden Steuern.

Gemeinde-Abstimmungen 2016

SACHVORLAGEN:

28. Februar 2016

	<u>Resultat Ja / Nein</u>
Entschädigungsreglement	303 / 297
Reglemente zur Verwendung der Gelder aus den Spezialkonti	357 / 242

5. Juni 2016

Strassenreglement	338 / 85
Jahresrechnung 2015	377 / 47

25. September 2016

Investitionskredit von 3,7 Mio. für die Nutzungsverbesserung und Optimierung Mittleres Schulhaus, Hermoos	344 / 135
---	------------------

29. November 2015

Voranschlag 2017	435 / 49
------------------	-----------------

WAHLEN:

3. April 2016

Ergänzungswahl von drei Mitgliedern in den Gemeinderat (Abs. Mehr: 149):

Gewählt wurden:	Manuela Koller, Blumenberg 7	mit 289 Stimmen
	Melanie Näf, Teufenerstrasse 42	mit 263 Stimmen
	Urs Freund, Steigstrasse 3	mit 246 Stimmen

Ergänzungswahl von 1 Mitglied der GPK (Abs. Mehr: 159):

Gewählt wurde:	Sandra Eugster-Tanner, Sonnenbergstrasse 9	mit 295 Stimmen
----------------	--	-----------------

Schülerbestand per 31.12.2016

Klasse	Klassenlehrperson		Schüler
<u>Kindergarten</u>			
1./2. Kindergarten	Erika Masina/Marilú Celiksap	11 + 9	20
1./2. Kindergarten	Christine Fässler/Judith Elliker	10 + 10	20
Total Kindergartenstufe			40
<u>Primarschule</u>			
1. Primarklasse A	Lea Peter		17
1. Primarklasse B	Fiona Witschi		14
2. Primarklasse	Sara Balmer		22
3. Primarklasse	Angela Thöny		23
4. Primarklasse	Annina Hauser		24
5. Primarklasse	Claudia Aeberhard		18
6. Primarklasse	Matthias Weibel		21
Total Primarstufe			139
Total Primarschule			179
<u>Sekundarschule</u>			
1/ Sek			26
2/ Sek			9
3/ Sek			15
Total Sekundarstufe			50
<u>Total Schüler an Schule Bühler</u>			<u>229</u>
(davon 10 Schüler aus anderen Gemeinden Gais / Appenzell)			
<u>Auswärtige Schulen</u>			
		Kiga	PS
CP Schule, St. Gallen			1
Untergymnasium Untere Waid, Mörschwil			1
Kantonsschule Trogen			4
Fremdsprachenklasse Herisau			1
Monterana Schulem Degersheim			3
Rudolf Steiner Schule, St. Gallen			1
Schule Rothaus, Teufen			2
Schule St. Gallen			1
Sportschule Appenzell			0
Sprachheilschule St. Gallen			1
Tipiti Gesamtschule Trogen			1
Häuslicher Unterricht		1	1
Total		1	12
Gesamtschülerzahl 2017			248
	Vergleich		
	2016	245	2010
	2015	245	2009
	2014	249	2008
	2013	244	2007
	2012	259	2006
	2011	272	2005

Verzeichnis der Handänderungen 2016 im Grundbuch der Gemeinde Bühler AR (> 50 m²)

Güter- und erbrechtlich motivierte Handänderungen wurden in diese Liste nicht aufgeführt.

Grundstück-Nr. und Ortsbezeichnung	Bisheriger Eigentümer	Neuer Eigentümer	GB-Eintrag am	Grundstückbeschreibung
77, Bleicheli- strasse	Jakob Rüdüsühli- Kindschi, 9055 Bühler und Ursula Rüdüsühli- Kindschi, 9055 Bühler	Anita Jochum, 9055 Bühler	08.01.2016	575 m ² Plan Nr. 5, Nohblacke Wohnhaus mit Schopf Vers.Nr. 87, übrige befestigte Flä- chen, Gartenanlage
204, Steig	Erbengemeinschaft Huber-Alder Dora, 9055 Bühler	Klaus-Dieter Schobel, 9012 St. Gallen und Brigitte Schobel, 9012 St. Gallen	26.02.2016	206 m ² Plan Nr. 3, Steig Wohnhaus Vers.Nr. 257, Strasse, Weg, Garten- anlage
S1001, Steigstrasse	Monika Elisabeth Bütt- ler, 9056 Gais	Margrit Schwengeler, 3048 Worblaufen	14.03.2016	22/1000 Miteigentum an Nr. 488 Plan Nr. 3, Steigstrasse 39 Sonderrecht an 1- Zimmer-Wohnung im Kellergeschoss mit Keller- und Est- richabteil als Neben- räume
S1107, Eggstrasse S1104, Eggstrasse	Rosmarie Anna Oswald-Eppler, 3983 Mörel	Armagan Gani, 9055 Bühler und Bahriye Gani, 9055 Bühler	15.03.2016	GB Nr. S1107: 153/1000 Miteigentum an Nr. 513 Plan Nr. 11, Eggstrasse 39 4 1/2-Zimmer-Wohnung Nr. 06 im Haus 642 mit Kellerabteil Nr. 06 in Ebene 1a als Neben- raum GB Nr. S1104: 5/1000 Miteigentum an Nr. 513 Plan Nr. 11, Eggstrasse 39 Einzelgarage Nr. 03 im Haus 642

679, Edelgrueb 680, Edelgrueb 681, Edelgrueb	Nägeli AG, 9056 Gais	Rechsteiner Haustechnik GmbH, 9055 Bühler	22.03.2016	GB Nr. 679: 635 m ² Plan Nr. 4, Edelgrueb Strasse, Weg, Wiese, Weide GB Nr. 680: 668 m ² Plan Nr. 4, Edelgrueb Strasse, Weg, Wiese, Weide GB Nr. 681: 649 m ² Plan Nr. 4, Edelgrueb Strasse, Weg, Wiese, Weide
226, Melsterböhl	Hans Peter Schefer, 9055 Bühler und Roland Schiess, 9053 Teufen	Emil Heierli, 9053 Teufen	07.04.2016	173 m ² Boden von GB Nr. 226 zu GB Nr. 601
299, Hälmlü 489, Hälmlü	Marcelle Kühne-Trimolet Erben, 9053 Teufen	Ernst Mösli-Näf, 9055 Bühler und Elisabeth Mösli-Näf, 9055 Bühler	26.04.2016	GB Nr. 299: 20'378 m ² Plan Nr. 14, Hälmlü Strasse, Weg, übrige befestigte Flächen, Wiese, Weide, Gartenanlage, fliessendes Gewässer, geschlossener Wald GB Nr. 489: 587 m ² Plan Nr. 14, Hälmlü Wiese, Weide
S1018, Steigstrasse	Helena Hugener-Niederer, 9055 Bühler	Milazim Hoti, 9056 Gais und Qelebije Hoti, 9056 Gais	13.05.2016	4/1000 Miteigentum an Nr. 488 Plan Nr. 3, Steigstrasse 41 Sonderrecht an 3 1/2-Zimmer-Wohnung im 1. Obergeschoss mit Keller- und Estrichabteil als Nebenräume
4, Dorf	Josef Wilhelm Ledergerber, 9055 Bühler	Josef Ledergerber, 9042 Speicher	26.05.2016	428 m ² Plan Nr. 8, Dorf Wohnhaus mit Gewerbe Vers.Nr. 2, übrige befestigte Flächen, Gartenanlage
453, Egg	Josef Wilhelm Ledergerber, 9055 Bühler	Robert Ledergerber, 9000 St. Gallen	26.05.2016	981 m ² Plan Nr. 11, Egg Wohnhaus Vers.Nr. 571, Gerätehaus Vers.Nr. 819, Strasse, Weg, übrige befestigte Flächen, Gartenanlage

146, Nöggel	Elbau Küchen AG, 9055 Bühler	Engelbert Weis, 9322 Egnach	29.06.2016	2'076 m ² Plan Nr. 4, Nöggel Wohn- und Gasthaus Vers.Nr. 180, Dorfstrasse 97, Strasse, Weg, übrige befestigte Flächen, Gartenanlage
S1113, Eggstrasse 41	Hedwig Ziörjen-Von Allmen, 3770 Zweisim- men	Rimola Immobilien AG, 9450 Altstätten	29.06.2016	98/1000 Miteigentum an Nr. 513 Plan Nr. 11, Eggstrasse 41 3 1/2-Zimmer-Wohnung Nr. 12 im Haus 643 Ebene 5 mit Kellerabteil Nr. 12 in Ebene 1 als Neben- raum
487, Dachsböhl 691 Dachsböhl	Emil Heierli, 9053 Teufen	Christian Heierli, 9053 Teufen	29.06.2016	GB Nr. 487: 501 m ² Plan Nr. 12, Dachsböhl Andere Gebäude Vers.Nr. 563 Gartenanlage GB Nr. 691: 1'222 m ² Plan Nr. 12, Dachsböhl Remise Vers.Nr. 299 Wohnhaus mit Stadel Vers.Nr. 263, Oberer Dachsböhl 1 Strasse, Weg, Garten- anlage
484, Mempfel	Ernst Longatti-Rhyner, 9055 Bühler	Armin Schörghofer, 9054 Haslen Al und Verena Schörghofer, 9054 Haslen Al	30.06.2016	416 m ² Plan Nr. 4, Mempfel Wohnhaus Vers.Nr. 599, Gartenanlage
701, Rothalde	Christian Nännny- Eisenhut, 9055 Bühler	Maria Nännny, 9055 Bühler	22.07.2016	1'185 m ² Plan Nr. 15, Rothalde Brunnenhaus Vers.Nr. 436 Wohnhaus mit Stadel Vers.Nr. 333, Rothalde 2 Übrige befestigte Flä- chen, Gartenanlage
701, Rothalde ½ Miteigen- tumsanteil	Maria Nännny, 9055 Bühler	Stefan Heer, 9055 Büh- ler	22.07.2016	1'185 m ² Plan Nr. 15, Rothalde Brunnenhaus Vers.Nr. 436 Wohnhaus mit Stadel Vers.Nr. 333, Rothalde 2 Übrige befestigte Flä- chen, Gartenanlage

S1126, Mempfel 43 M2019, Mempfel 45	Doris Lüpold, 9055 Bühler	Pensionskasse Tisca, 9055 Bühler	12.08.2016	GB Nr. S1126: 46/1000 Miteigentum an Nr. 603 Plan Nr. 7, Mempfel 43 Sonderrecht an 2 1/2 Zimmer-Wohnung Nr. 9 im Dachgeschoss mit Kellerabteil Nr. 9 als Nebenraum GB Nr. M2019: 1/21 Miteigentum an Nr. S1100 Plan Nr. 7, Mempfel 45 Autoabstellplatz Nr. 4
128, Dorf	Jürg Forrer-Stalder, 9055 Bühler	Pircher Haustechnik GmbH, 9056 Gais	30.08.2016	467 m ² Plan Nr. 8, Dorf Restaurant mit Gewerbe Vers.Nr. 155, Dorfstrasse 52 übrige befestigte Flächen Gartenanlage
203, Steig	Bachmann-Finzel Walter Erben, 8006 Zürich	Smail Hadjidj, 9011 St. Gallen und Harlis Schweizer Had- jidj, 9011 St. Gallen	05.09.2016	256 m ² Plan Nr. 3, Steig Wohnhaus Vers.Nr. 256, Steigstrasse 36 Strasse, Weg, übrige befestigte Flächen, Gartenanlage
95, Mempfel 504, Mempfel	Edith Walser, 9055 Bühler	Michael Reich, 9200 Gossau und Regula Reich, 9200 Gossau	21.09.2016	GB Nr. 95: 275 m ² Plan Nr. 4, Mempfel Wohnhaus Vers.Nr. 116, Felsen 6 Strasse, Weg, Garten- anlage GB Nr. 504: 269 m ² Plan Nr. 4, Mempfel Garagengebäude Vers.Nr. 660 Strasse, Weg, übrige befestigte Flächen, Gartenanlage
291, Roggenhalm 582, Untere Rüti	Louis Grosjean, 9042 Speicher	Manuela Meister, 9658 Wildhaus	28.10.2016	GB Nr. 291: 2'459 m ² Plan Nr. 16, Roggenhalm fliessendes Gewässer, geschlossener Wald GB Nr. 582: 2'437 m ² Plan Nr. 16, Untere Rüti Wohnhaus mit Scheune Vers.Nr. 410, Untere Rüti 88 Wiese, Weide, Gartenanlage

462, Böhl	Hans Wiedmann-Campanini, 9055 Bühler	Naim Amidi-Osmani, 9055 Bühler und Semeate Amidi-Osmani, 9055 Bühler	01.11.2016	687 m ² Plan Nr. 2, Böhl Gartenhaus Vers.Nr. 812 Wohnhaus Vers.Nr. 583, Böhlstrasse 25 Übrige befestigte Flächen, Gartenanlage
195, Steig	Ruedi Giger, 9053 Teufen	ABS SWISS FIRE AG, 8152 Opfikon	03.11.2016	365 m ² Plan Nr. 3, Steig Wohnhaus mit Garagenanbau Vers.Nr. 249, Steigstrasse 22 Übrige befestigte Flächen, Gartenanlage
463, Böhl	Erbengemeinschaft Ulrich Furter, 9055 Bühler	Reto Manser, 9108 Gonten und Angelina Manser, 9108 Gonten	15.11.2016	640 m ² Plan Nr. 2, Böhl Wohnhaus mit Anbau Vers.Nr. 584, Böhlstrasse 23 Gartenanlage
S1015, Steigstrasse 41 S1029, Steigstrasse	Erika Schneider-Winking, 9055 Bühler	Matthias Zürcher, 9053 Teufen	07.12.2016	GB Nr. S1015: 34/1000 Miteigentum an Nr. 488 Plan Nr. 3, Steigstrasse 41 Sonderrecht an 2 1/2-Zimmer-Wohnung im Kellergeschoss mit Keller- und Estrichabteil als Nebenräume GB Nr. S1029: 4/1000 Miteigentum an Nr. 488 Plan Nr. 3, Steigstrasse Sonderrecht an Garage Nr. 3
574, Au 601, Obere Au	Emil Heierli, 9053 Teufen	Heierli AG Zimmerei – Bauschreinerei, 9053 Teufen	07.12.2016	GB Nr. 574: 2'623 m ² Plan Nr. 1, Au Fabrikgebäude Vers.Nr. 834, Austrasse 10 Silo, Gebäude (unterirdisch) Strasse, Weg, übrige befestigte Flächen GB Nr. 601: 2'944 m ² Plan Nr. 1, Obere Au Übrige befestigte Flächen, Wiese, Weide

708, Dorfmühle	Tisca, Tischhauser & Co.AG., Textilwerke, 9055 Bühler	Christoph Semmler, 9043 Trogen	15.12.2016	1'444 m ² Plan Nr. 9, Dorfmühle Waschhaus Vers.Nr. 75 Wohnhaus mit Gewer- be Vers.Nr. 71, Dorfmühle 3 Brücke, Strasse, Weg, Übrige befestigte Flä- chen, Gartenanlage, übrige humusierte Flä- chen, fliessendes Ge- wässer
110, Troge- ner-strasse	Anton Fässler, 9108 Gonten	Holzwerkstatt Stephan Fässler GmbH, 9000 St. Gallen	21.12.2016	293 m ² Plan Nr. 10, Trogen- erstrasse Wohnhaus Vers.Nr. 131, Trogenstrasse 29 Übrige befestigte Flä- chen, Gartenanlage
260, Rähn 674, Rähn	Heinz Graber, 9055 Bühler	Claudia Graber, 9055 Bühler		GB Nr. 260: 1'799 m ² Plan Nr. 15, Rähn Schopf Vers.Nr. 775 Hühnerhaus Vers.Nr. 503 Wohnhaus Vers.Nr. 336, Am Rähn 31 Hühnerhaus Vers.Nr. 686 Übrige befestigte Flä- chen, Gartenanlage GB Nr. 674: 17'244 m ² Plan Nr. 15, Rähn Wiese, Weide, fliessendes Gewässer, geschlossener Wald
123, Dorf	Peter Büchler, Ho Chi Minh City (Vietnam)	Büchler Consulting AG, 9055 Bühler	27.12.2016	380 m ² Plan Nr. 7, Dorf Wohnhaus Vers.Nr. 149, Dorfstrasse 58 Übrige befestigte Flä- chen, Gartenanlage
702, Kohli	Johannes Nägeli, 9427 Wolfhalden	Einwohnergemeinde Bühler, 9055 Bühler	29.12.2016	554 m ² Plan Nr. 5, Kohli Brücke, Strasse, Weg, Übrige befestigte Flä- chen, Wiese, Weide, fliessendes Gewässer

Liegenschaftsverzeichnis per 31.12.2016

1. Realisierbare Positionen			Assek. Nr.	Fläche m ²	Vers.- wert	Bilanzwert	
Parz. 29	Dorf	altes Gemeindehaus	34	2'566	2'496'800	831'000	
		Spritzenhaus	35				121'900
Parz. 59	Dorf	Parkplatz Ost, Trottoir		572		55'000	
Parz. 82	Göbsimühle	Wohnhaus, Remise, Garage Wiese	93	4'229	1'345'800	1'077'000	
Parz. 84	untere Brunnen Rosenberg	Wiese		38'239	124'400	61'000	
		Weidstall	103				42'200
		Remise	104				
Parz. 119	Dorf	Kobelthaus mit Garagen	140	618	2'377'300	776'000	
		Gartenhaus	141				
Parz. 144	Moos	Gewässer, Wald, Wiese		15'308		25'700	
Parz. 377	Eugst, Schlatt	Scheune Wiese, Weide, Wald	848	96'606	296'000	164'600	
Parz. 382	Dorf	Blaukreuzhaus	144	613	919'100	460'000	
Parz. 465	Mempfel	Wiese, Strasse		1'807		176'000	
Parz. D583	untere Brunnen	Baurecht Zellweger				107'000	
Parz. 640	Hermoos	Weg, Wiese, Weide		5'426		50'000	
Total Bilanzwert						3'783'300	

2. Nicht-realisierte Positionen			Assek. Nr.	Fläche m ²	Vers.- wert	
Parz. 19	Ebne	Leichenhaus alt / Gerätehaus	21	3'212	40'900	
		Friedhofgebäude	654		400'100	
Parz. 29	Dorf	Kirche, Turm und Platz	33	2'566	6'302'600	
Parz. 51	Hermoos	Schulhausanlage		15'144		
		Gartenhaus	51		68'300	
		altes Schulhaus	56		2'411'900	
		Primarschulhaus	57		3'698'300	
		Schulhaus / Gemeindesaal	560		8'510'600	
		Doppeltturnhalle Wiese und Hofraum	742		5'653'000	
Parz. 83	Untere Brunnen	Strasse, Weg, Wiese		46'048		
		Stall	97		138	519'600
		Remise	98		115	304'200
		Magazin	556		338	400'100
		Garderobengebäude	95		78	163'900

2. Nicht-realisierte Positionen

			Assek. Nr.	Fläche m ²	Vers.- wert
Parz. 120	Dorf	Türmlihaus	142	4'608	3'216'500
		Hintergebäude	143		1'251'700
		Remise	145		56'600
		Kindergarten	555		854'500
Parz. 172	Melsterbühl	Schützenhaus	220	117	416'000
172-01	Raelimoos	Scheibenstand	462		138'000
172-02	Raelimoos	Scheibenhütte	463		26'800
Parz. 220	Steig	Strasse		816	
Parz. 268	Steigwald	Wald		109'019	
Parz. 270	Steigwald	Wald		363	
Parz. 311	Roggenhalm	Reservoir	297	272	388'200
Parz. 333	Harzig	Wald, Bach		8'093	
Parz. 637	Harzig	Wald, Bach, Weg		157'259	
Parz. 345	Hinterleimensteig	Scheibenstand	292	106	116'000
Parz. 365	Kriegersmühle	Pumpenhaus	443	284	70'800
Parz. 374	Hälmlli	Pumpenhaus Pumpenhaus	374		77'400 80'000
Parz. 379	Linde, Schlatt	Wald		9'079	
Parz. 387	Weissegg	Reservoir	385	401	261'500
Parz. 389	untere Hägni	Boden, Quelle		16	
Parz. 442	Hermoos	Filterbrunnen		99	
Parz. 451	Hermoos	Grundwasserpumpwerk	587	333	209'100
Parz. 467 - 470	Dorf	Trottoirs		3'521	
Parz. 473	Untere Brunnen- ren	Wald, Bach, Wiese		437	
Parz. 474	Dorf	Parkanlage bei Post		52	
Parz. 525 - 527	Melsterbühl	Trottoirs		4'002	
Parz. 539	Trogenerstrasse	Trottoirs		677	
Parz. 702	Kohli	Ersteinsatzgebäude FW Boden		554	
Parz. 771	untere Hägni	Weide, Streue, Bach		10'086	
(Baurecht)	Dachsböhl	Hydrantenhaus	435		17'300
Parz. 1028	Unterboden, Gais	Wald		54'727	
Parz. 1602	unteres Strahl- holz, Gais	Strasse, Platz		110	

Personenanalyse per 31.12.2016

	männlich	weiblich	Total Personen	
	Total	Total	Total	in %
Einwohnerbestand Total	895	851	1'746	100.00%
Schweizer (ohne Wochenaufenthalter)	647	651	1'298	74.34%
Ausländer (ohne Wochenaufenthalter)	248	200	448	25.66%

	männlich	weiblich	Total	in %
Einwohnerbestand	900	860	1'760	100.00%
SCHWEIZER	652	660	1'312	74.55%
- Niedergelassene	601	598	1'199	68.13%
- Gemeindebürger	46	53	99	5.63%
- Wochenaufenthalter	5	9	14	0.80%
AUSLÄNDER	248	200	448	25.45%
- Niederlassung C	195	163	358	20.34%
- Jahresaufenthalt B	43	34	77	4.38%
- Kurzaufenthalt L	3	2	5	0.28%
- Vorläufig Aufgenommene F	-	-	-	0.00%
- Asylbewerber N	7	1	8	0.45%
- Wochenaufenthalter	-	-	-	0.00%

	31.12.2016	31.12.2015	Veränderung
Einwohnerbestand	1'760	1'732	28
Wochenaufenthalter	14	21	-7
TOTAL EINWOHNER	1'746	1'711	35